

# STADT KOBLENZ

## KLIMASCHUTZKONZEPT

Sachstandsbericht 2023 und Ausblick 2024



**KOBLENZ**  
VERBINDET.

Klimaschutz

## Impressum

**Herausgeberin:**

Stadt Koblenz  
Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten  
Klimaleitstelle  
unter Mitwirkung der Fachämter

Bahnhofstraße 47  
56068 Koblenz

**Layout:** Klimaleitstelle

**Sachstand:** Juli 2024

**Erscheinungsdatum:** September 2024

**Bezugsquelle:** [www.klimaschutz.koblenz.de](http://www.klimaschutz.koblenz.de)

## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	4
2 Endenergie- und Treibhausgasbilanzierung.....	5
2.1 Territorialbilanz Stadtgebiet.....	5
2.1.1 Endenergieverbrauch 2021 im Vergleich mit 2020 über alle Sektoren.....	5
2.1.2 THG-Emissionen für das Jahr 2021 und Vergleich mit 2020.....	6
2.1.3 Vergleich der THG-Emissionen mit vorherigen Bilanzen.....	7
2.1.4 Spezifische THG-Emissionen pro Einwohner.....	7
2.1.5 Sektorspezifische Kennzahlen.....	8
2.2 Bilanz Stadtverwaltung Koblenz.....	9
2.2.1 Endenergieverbrauch 2023 im Vergleich zu 2022.....	9
2.2.2 THG-Emissionen Strom und Wärme.....	10
3 Klima-Scorecard.....	12
4 Sachstand der Maßnahmen.....	24
4.1 Übergreifende Maßnahmen.....	24
4.2 Maßnahmen private Haushalte.....	38
4.3 Maßnahmen Industrie und Gewerbe.....	44
4.4 Maßnahmen Stadtverwaltung.....	45
4.5 Maßnahmen Multiplikatoren.....	62
4.6 Maßnahmen Verkehr.....	66
4.7 Maßnahmen Konsum.....	76
4.8 Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.....	78
Anlagen.....	95

## 1 Einleitung

Am 26. September 2019 hat der Stadtrat in Koblenz den Klimanotstand erklärt. Der Stadtrat erkennt damit an, dass wir uns in einer weltweiten und sehr ernstesten Klimakrise befinden und die bislang getroffenen Maßnahmen weltweit und auch in Koblenz nicht ausreichen.

Gleichzeitig mit der Ausrufung des Klimanotstands wurde ein Maßnahmenpaket mit 33 Maßnahmen verabschiedet, das zur Bewältigung der Klimakrise prioritär umgesetzt werden soll. Eine der 33 Maßnahmen war die Aktualisierung und Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes aus dem Jahr 2011, in das sowohl die bisherigen Planungen und Konzepte als auch Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel integriert werden sollten. Die Umsetzung wird in einem jährlichen Sachstandsbericht dem Umweltausschuss, dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Stadtrat vorgelegt.

Das Klimaschutzkonzept 2011, die Aktualisierung 2020 und die Sachstandsberichte für die Jahre 2020 bis 2022 sind unter [www.klimaschutz.koblenz.de](http://www.klimaschutz.koblenz.de) öffentlich zugänglich.

Vorliegend der 4. Sachstandsbericht für das Jahr 2023.

## 2 Endenergie- und Treibhausgasbilanzierung

### 2.1 Territorialbilanz Stadtgebiet

Der Verbrauch und die Treibhausgasemissionen werden nach der sog. endenergiebasierten Territorialbilanz berechnet. Alle innerhalb der Stadtgrenze anfallenden Verbräuche werden auf Ebene der Endenergie berücksichtigt und den verschiedenen Verbrauchssektoren zugeordnet. Für Strom und Gas ist dies bspw. die Energie, die am Hauszähler gemessen wird. Für den Bereich Verkehr ist das der Binnen-, Ziel- und Quellverkehr auf städtischem Gebiet, aber auch der Durchgangsverkehr auf Bundesstraßen und Autobahnen, der Güterverkehr oder auch die Binnenschifffahrt. Aufgrund der Datenverfügbarkeit können Territorialbilanzen immer erst mit einem Nachgang von ca. zwei Jahren erhoben werden. Aktuell liegen die Daten für 2021 vor.

#### 2.1.1 Endenergieverbrauch 2021 im Vergleich mit 2020 über alle Sektoren

Sektor	Endenergieverbrauch [MWh]		Differenz	
	2020	2021	absolut	prozentual
Verkehr	899.618	905.486	+5.868	+0,6
Private Haushalte	789.873	756.898	-32.975	-4,2
Stadtverwaltung	47.530	46.506	-1.024	-2,2
Industrie	859.623	926.767	+67.144	+7,8
Gewerbe, Handel, Dienstleistung	783.130	717.031	-66.099	-8,4
<b>Gesamt</b>	<b>3.379.773</b>	<b>3.352.688</b>	<b>-27.085</b>	<b>-0,8</b>

Tabelle 1: Endenergieverbrauch der Sektoren

Außer in den Sektoren „Verkehr“ und „Industrie“ ist der Verbrauch im Jahr 2021 weiter gesunken. Alle Verbrauchssteigerungen und Rückgänge müssen auch im Kontext der Corona-Pandemie betrachtet werden. Nach einem Einbruch im Jahr 2020 (Beginn der Pandemie) hat sich der Verkehr wieder (wenn auch auf einem niedrigeren Niveau zu Vor-Corona) gesteigert. Siehe hierzu auch die sektorspezifischen Kennwerte unter 2.1.5

Die Industrie hat sich von den Auswirkungen der Pandemie in 2020 etwas erholt, was auch wieder zu steigenden Verbräuchen geführt hat.

Der weitere starke Rückgang im Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung ist (zumindest teilweise) auf die weiteren Auswirkungen der Pandemie z.B. für Gastronomiebetriebe zurückzuführen.

Für den Sektor „Stadtverwaltung“ folgt unter 2.2 noch eine gesonderte Betrachtung.

2.1.2 THG-Emissionen für das Jahr 2021 und Vergleich mit 2020

Sektor	THG-Emissionen [t]		Differenz	
	2020	2021	absolut	prozentual
Verkehr	283.068	287.690	+4.622	+1,6
Private Haushalte	225.033	221.968	-3.047	-1,4
Stadtverwaltung	14.299	14.479	-180	-1,3
Industrie	267.035	294.177	+27.142	+10,2
Gewerbe, Handel, Dienstleistung	248.421	241.742	-6.679	-2,7
<b>Gesamt</b>	<b>1.037.856</b>	<b>1.060.057</b>	<b>+22.201</b>	<b>+2,1</b>

Tabelle 2: THG-Emissionen der Sektoren

Obwohl der Verbrauch rückläufig ist, sind die Treibhausgasemissionen angestiegen, da bei der Entwicklung der Treibhausgasemissionen nicht nur der Energieverbrauch eine Rolle spielt, sondern auch die eingesetzten Energieträger.

Generell wirkte sich der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien positiv auf die Emissionsentwicklung der Stromerzeugung aus und trug in der Vergangenheit wesentlich zur Senkung der spezifischen Emissionsfaktoren im Strommix bei.

Die wirtschaftliche Erholung nach dem Pandemiejahr 2020 und die witterungsbedingte geringere Windenergieerzeugung führten jedoch zu einer vermehrten Nutzung emissionsintensiver Kohle zur Verstromung<sup>1</sup>, wodurch sich der spezifische Emissionsfaktor im Jahr 2021 (inklusive Vorkette) um rund 10% von 0,429 kg/kWh im Jahr 2020 auf 0,472 kg/kWh im Jahr 2021 erhöhte.

Zur Verdeutlichung werden in der nachfolgenden Tabelle die Verbrauchswerte und die THG-Emissionen für Strom der Jahre 2020 und 2021 gegenübergestellt. Obwohl der Verbrauch um 2,3% zurückgegangen ist, sind die THG-Emissionen bedingt durch den schlechteren Emissionsfaktor um 7,5% angestiegen.

Gegenüberstellung Stromverbrauch und Treibhausgasemissionen

Sektor	Verbrauch [MWh]		Diff. [%]	THG-Emissionen [t]		Diff. [%]
	2020	2021		2020	2021	
Verkehr	27.517	30.797	+11,9	11.805	14.536	+23,1
Private Haushalte	156.821	152.338	-2,8	67.276	71.904	+6,9
Stadtverwaltung	14.058	13.296	-5,4	6.031	6.276	+4,1
Industrie	300.717	292.512	-2,7	129.008	138.066	+7,0
Gewerbe, Handel, Dienstleistung	288.843	280.758	-2,8	123.914	132.518	+6,9
<b>Gesamt</b>	<b>787.956</b>	<b>769.703</b>	<b>-2,3</b>	<b>338.033</b>	<b>363.300</b>	<b>+7,5</b>

Tabelle 3: Gegenüberstellung Verbrauch und Emissionen

Bedingt durch den ungünstigen Strommix in 2021 und durch den Corona bedingten starken Rückgang der Verbräuche in 2020 gegenüber 2019 sind die THG-Emissionen in 2021 erstmals seit deren Erfassung gegenüber den Vorjahren angestiegen.

Der Überblick ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik.

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/co2-emissionen-pro-kilowattstunde-strom-stiegen-in>

### 2.1.3 Vergleich der THG-Emissionen mit vorherigen Bilanzen

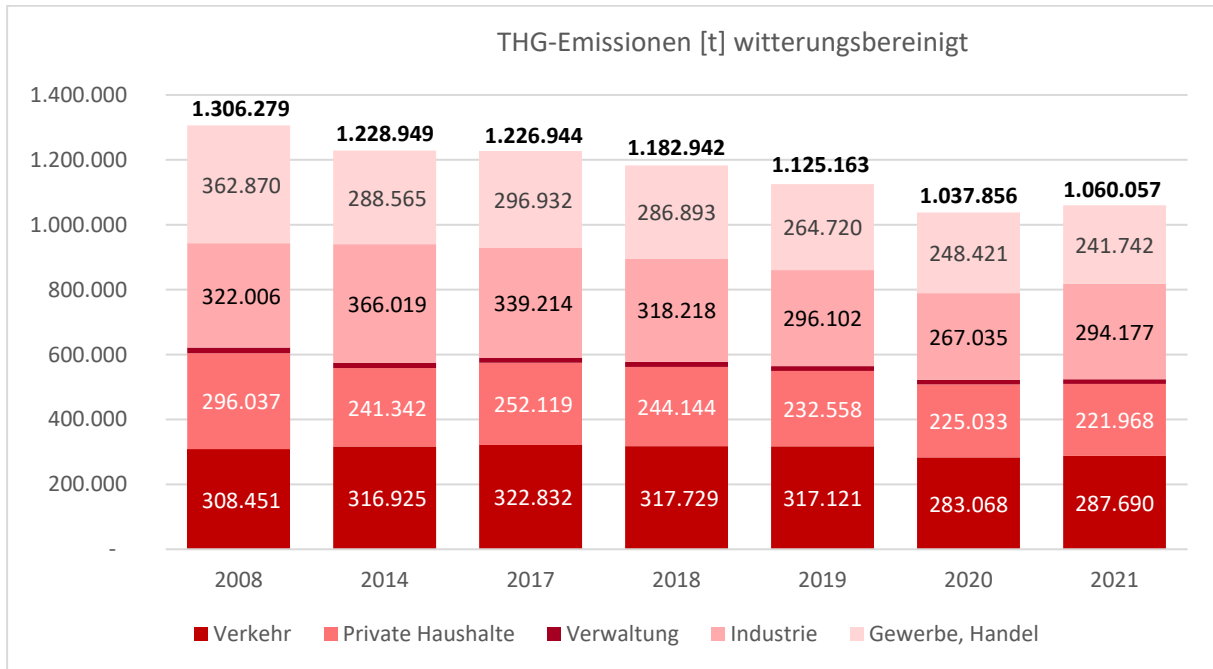


Abbildung 1: Vergleich der THG-Emissionen im stationären Bereich mit vorherigen Bilanzen

### 2.1.4 Spezifische THG-Emissionen pro Einwohner

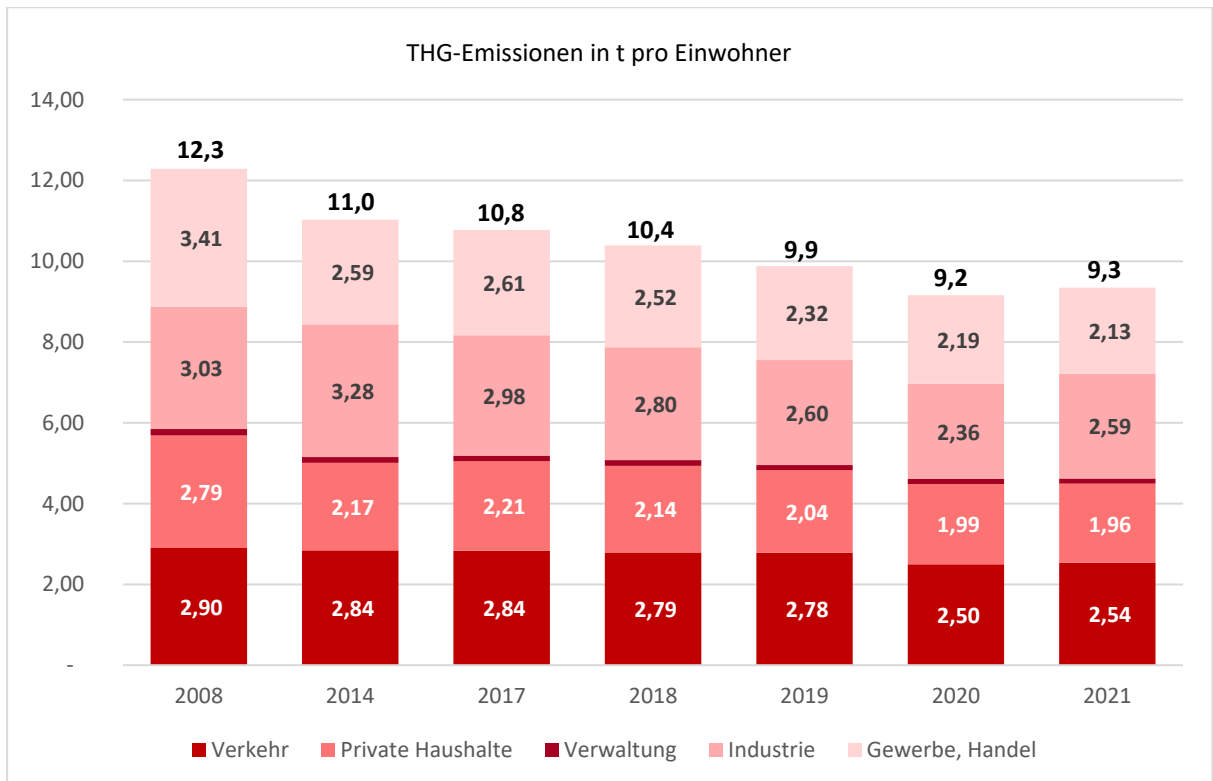


Abbildung 2: Entwicklung der THG-Emissionen bezogen auf die Einwohner

### 2.1.5 Sektorspezifische Kennzahlen

Der Gesamtverbrauch bezogen auf die Einwohner (siehe Abbildung 2 auf Seite 7) ist eine gängige Darstellung, um die Gesamtemissionen verschiedener Städte miteinander vergleichen zu können. Um die Entwicklung der Emissionen in den einzelnen Sektoren bewerten zu können, ist jedoch der Bezug auf sektorspezifische Kennwerte erforderlich. Hieraus können Rückschlüsse gezogen werden, worauf die Verbrauchsentwicklung letztendlich zurückzuführen ist. Die Entwicklung der jeweiligen Bezugswerte zwischen 2008 und 2021 wird in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

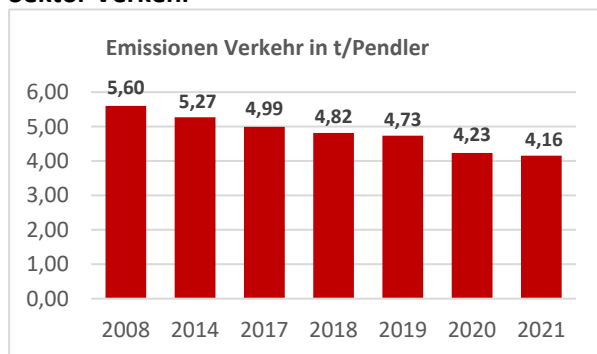
Entwicklung der Kenngrößen für die einzelnen Sektoren <sup>2</sup>							
	2008	2014	2017	2018	2019	2020	2021
Sektor Verkehr: Ein- und Auspendler <sup>3</sup>	55.003	60.157	64.672	65.976	66.983	66.903	69.231
Sektor Haushalte: Einwohnerentwicklung in t.	106	111	114	114	114	113	113
Sektor GHD: Anzahl Beschäftigte	54.099	58.660	62.361	63.628	63.551	63.584	65.188
Sektor Industrie: Umsatzentwicklung in Mio. €	1.964	1.922	2.069	2.076	2.066	1.799	1.983

Tabelle 4: Sektorspezifische Bezugswerte

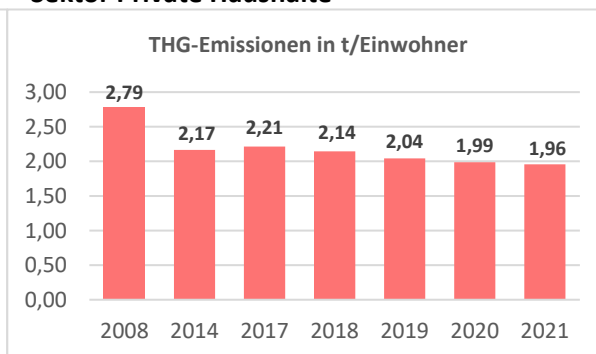
Die Einwohnerzahl hat sich im Vergleich 2020 zu 2021 nicht geändert, die Anzahl der Beschäftigten und die Umsatzentwicklung im Industriesektor sind leicht angestiegen, die Zahl der Ein- und Auspendler ist gegenüber den Vorjahren stark angestiegen.

Die Entwicklung der spezifischen THG-Emissionen der einzelnen Sektoren verdeutlichen die nachfolgenden Darstellungen. Die Emissionen der Stadtverwaltung werden hierbei dem Sektor GHD zugeordnet.

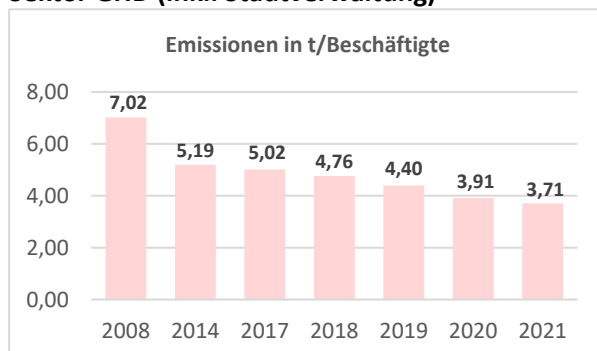
#### Sektor Verkehr



#### Sektor Private Haushalte



#### Sektor GHD (inkl. Stadtverwaltung)



#### Sektor Industrie

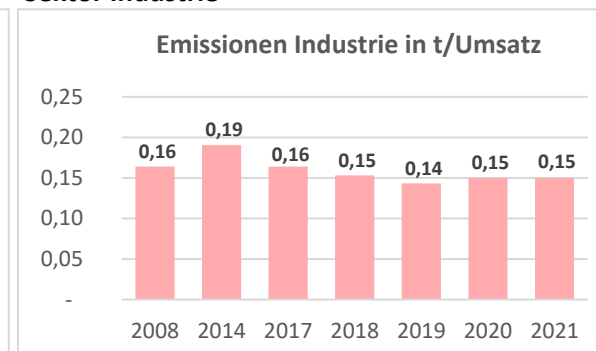


Abbildung 3: Sektorspezifische Kennwerte

<sup>2</sup> Daten der Statistikstelle Koblenz (Datenbezug über statistisches Landesamt)

<sup>3</sup> Erfasst werden die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten



## 2.2 Bilanz Stadtverwaltung Koblenz

Die Verbrauchs- und Emissionswerte für die Stadtverwaltung werden nachfolgend nochmals gesondert dargestellt. Die Verbrauchswerte liegen bis einschließlich 2023 vor, die Treibhausgasemissionen können bis einschließlich 2021 berechnet werden.

### 2.2.1 Endenergieverbrauch 2023 im Vergleich zu 2022

Sektor	Verbrauch [kWh]	Verbrauch [kWh]	Differenz	
	2022	2023	absolut	prozentual
Stromverbrauch Liegenschaften + Infrastruktur	8.902.300	9.491.286	+588.986	+6,6
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	3.819.395	3.776.782	-42.613	-1,1
Stromverbrauch Lichtsignalanlagen	246.511	237.961	-8.550	-3,5
Gasverbrauch Liegenschaften	30.036.611	28.407.872	-1.628.739	-5,4
<b>Gesamt</b>	<b>43.004.817</b>	<b>41.913.901</b>	<b>1.090.916</b>	<b>-2,5</b>

Tabelle 5: Endenergieverbrauch Stadtverwaltung

Außer beim Stromverbrauch für die Liegenschaften + Infrastruktur sind die Verbrauchswerte im Vergleich der Jahre 2022 und 2023 rückläufig.

Bei der Gegenüberstellung der einzelnen Liegenschaften lässt sich kein allgemeiner Trend zu einem höheren Stromverbrauch erkennen. Eher im Gegenteil ist der Verbrauch der Liegenschaften gegenüber den Vorjahren überwiegend gesunken. Die Steigerung bedingt sich vor allem durch einige wenige Ausreißer bzw. Neubauten.

Einen Überblick über die Verbrauchsentwicklung bietet die nachfolgende Abbildung. Hier sind die Verbrauchswerte seit 1997 erfasst.

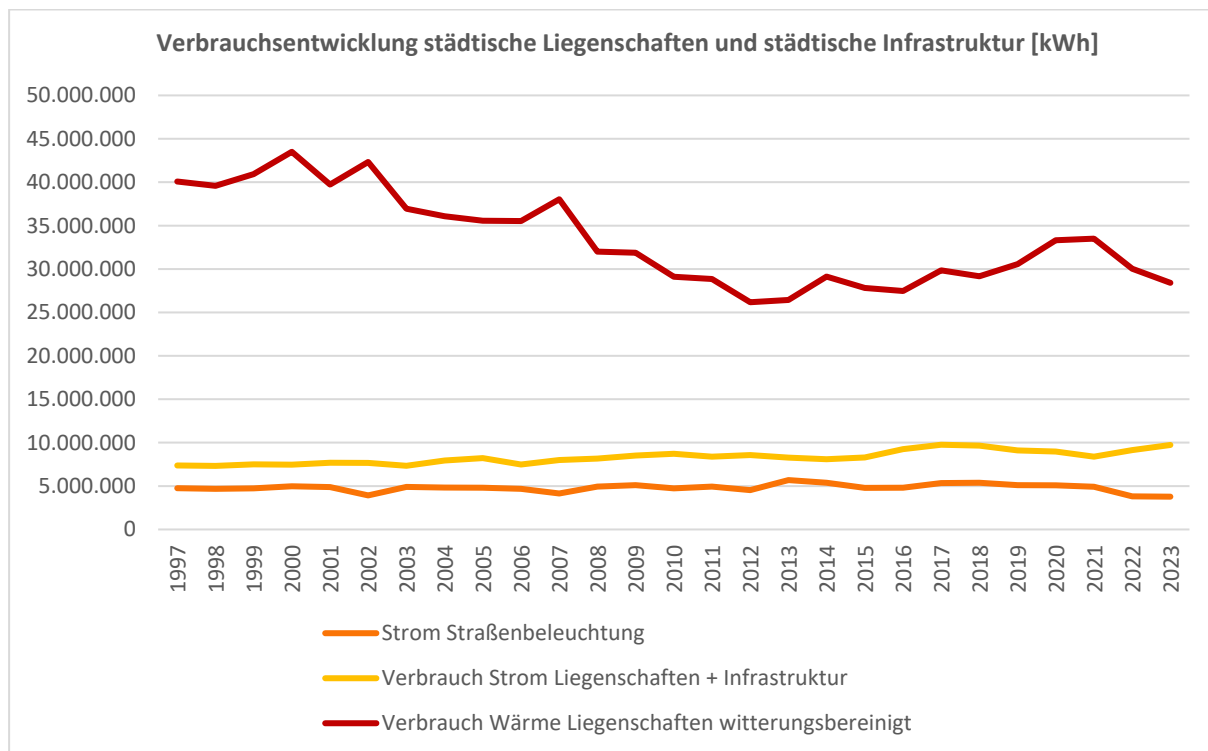


Abbildung 4: Verbrauchsentwicklung der städtischen Liegenschaften & Infrastruktur

Nach einem kontinuierlichen Rückgang zwischen 1997 und 2012 war der Gasverbrauch wieder ansteigend. Zwischen 1997 und 2012 lag der Fokus auf den Sanierungen der städtischen Liegenschaften (Außenhülle und Technik) wie z.B. die Außendämmung des Gymnasiums auf der Karthause oder die Erneuerung der Heizungsanlage im Gymnasium Eichendorff. Erst ab ca. 2012 wurden vermehrt zusätzliche Neubauten - insbesondere im KiTa Bereich und im Zuge der Einrichtung von Ganztagschulen - errichtet. Insgesamt wurden dadurch die Einsparung durch die Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen überlagert, so dass der Gesamtverbrauch angestiegen ist.

Der starke Anstieg von 2019 auf 2020 kann ursächlich dem geänderten Lüftungsverhalten (geöffnete Fenster bei gleichzeitiger Beheizung) bedingt durch die Corona-Pandemie zugeschrieben werden. Der Rückgang zwischen 2021 und 2022 um mehr als 10% ist der wegen der Energiekrise verordneten Absenkung der Raumtemperaturen zuzuordnen. Im Schnitt wurde die Raumtemperatur um 1-2°C gesenkt. Pro °C gesenkter Raumtemperatur können ca. 6% Energie eingespart werden. Erfreulich ist, dass dieser Trend, wenn auch in abgeschwächter Form, anhält und sich auch für 2023 fortgesetzt hat.

Der Rückgang des Verbrauchs bei der Straßenbeleuchtung ist für 2022 auf die Umsetzung der Kurzfristmaßnahmen des Energiesicherungsgesetzes zurückzuführen, darüber hinaus wurden weitere Leuchtmittel durch energieeffizientere Leuchtmittel ausgetauscht. Beim Stromverbrauch „städtische Liegenschaften und Infrastruktur“ ist demgegenüber der Verbrauch wieder auf das Vor-Corona-Niveau angestiegen. Dies liegt vor allem an der Normalisierung der Arbeitsabläufe, aber auch dem zunehmenden Grad der Digitalisierung.

### **2.2.2 THG-Emissionen Strom und Wärme**

Die Treibhausgasemissionen der städtischen Liegenschaften & Infrastruktur können bis einschließlich 2021 berechnet werden.

Mit der Einführung des Herkunftsnachweisregisters<sup>4</sup> beim Umweltbundesamt Anfang 2013 wurde eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, dass der Bezug von mit Herkunftsnachweisen versehenem Ökostrom als Minderungsmaßnahme des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks anerkannt werden kann. Die Stadt bezieht seit 2018 Ökostrom. Der Strom kommt zu 100% aus Wasserkraft.

Gemäß den Empfehlungen des Leitfadens des Umweltbundesamtes über die Beschaffung von Ökostrom bezog die Stadt in 2021:

- 1/3 des Stromes aus Neuanlagen
- 1/3 aus mittelalten Anlagen (6-12 Jahre)
- 1/3 aus Altanlagen (älter 12 Jahre)

Nach dem Leitfaden des Umweltbundesamtes wird der Strom aus Neuanlagen mit dem Emissionsfaktor für „Strom aus Wasserkraft“<sup>5</sup> berechnet. Für die anderen Anlagen wird der Faktor für den Bundesdeutschen Strommix zugrunde gelegt.

---

<sup>4</sup> Beruhend auf EU-Gesetzgebung, zum Register siehe (link HKNR), [www.hknr.de/Uba](http://www.hknr.de/Uba)

<sup>5</sup> 0,003 tCO<sub>2</sub>-Äquivalent/MWh

Sektor	THG-Emissionen [t]		Differenz	
	2020	2021	absolut	prozentual
Strom Liegenschaften & Infrastruktur	2.491	2.564	+70	+2,8
Strom Straßenbeleuchtung	1.458	1.552	+94	+6,4
Strom Lichtsignalanlagen	86	81	-5	-5,8
Wärme Liegenschaften	8.228	8.275	+47	+0,6
<b>Gesamt</b>	<b>12.263</b>	<b>12.472</b>	<b>+209</b>	<b>+1,7</b>

Tabelle 6: Treibhausgasemissionen der Stadtverwaltung

Der Verbrauch für die Lichtsignalanlagen wurde aufgrund der geringen Bedeutung (der Anteil liegt bei unter 1%) in der nachfolgenden Abbildung 6 nicht grafisch dargestellt.

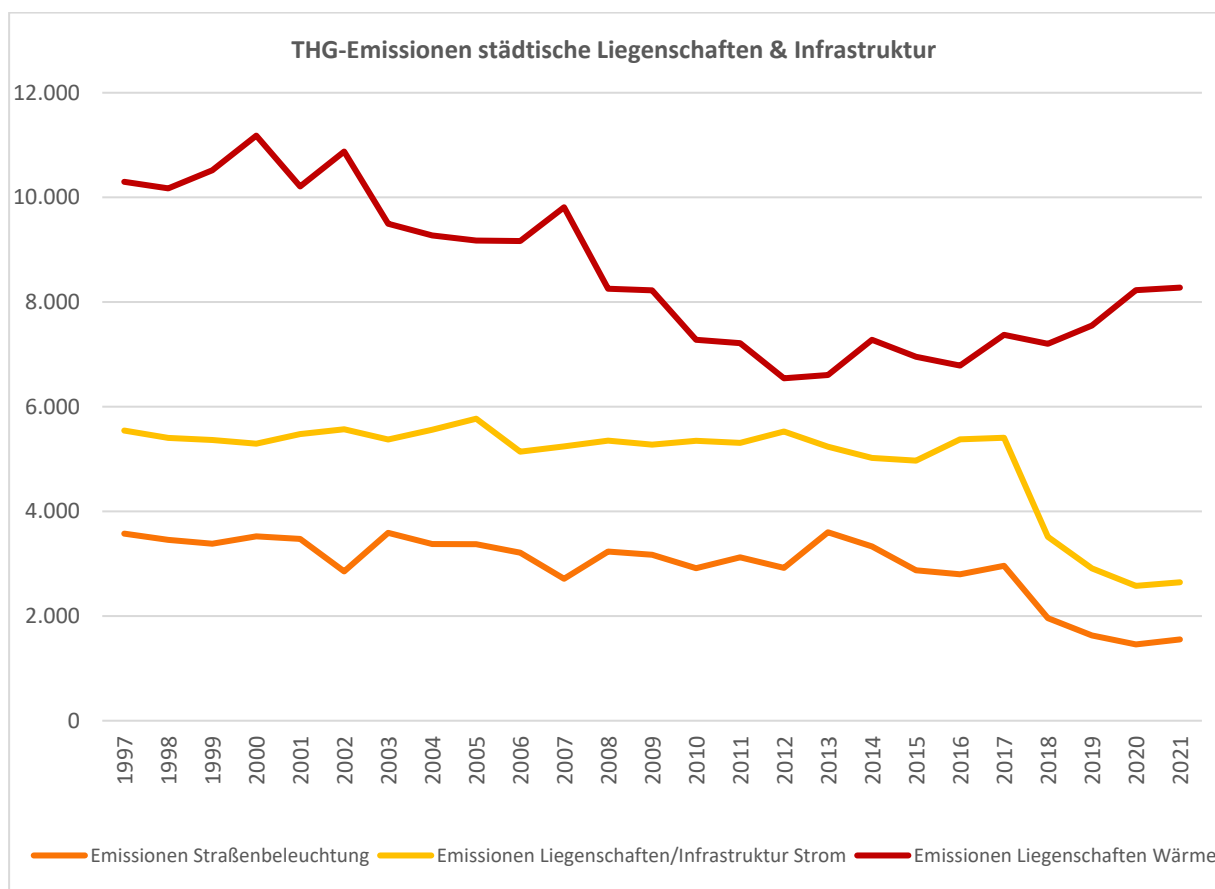


Abbildung 5: Entwicklung der THG-Emissionen der kommunalen Liegenschaften und der Infrastruktur

### 3 Klima-Scorecard

In der nachfolgenden Klima-Scorecard sind für jede Maßnahme - soweit möglich - Ziele anhand von Sollwerten und Kennzahlen identifiziert.

Nicht alle Maßnahmen lassen sich anhand von Kennzahlen darstellen. So gibt es bspw. einmalig umzusetzende Maßnahmen oder Teilmaßnahmen, über die im Rahmen des Sachstandes lediglich berichtet werden kann. Auch ergeben sich bei einigen Maßnahmen aufgrund nicht beeinflussbarer Faktoren keine validen und sinnvollen Kennzahlen. In diesen Fällen wird lediglich der aktuelle Sachstand der Maßnahme dargestellt.

Die Maßnahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes sind nicht abschließend, sondern können und sollen jederzeit im Rahmen geänderter Rahmenbedingungen, Teilnahme an Projekten und Förderprogrammen, der Arbeit der Klimaschutzkommission sowie von Stadtratsbeschlüssen um weitere Maßnahmen ergänzt werden.

Für das Jahr 2023 werden die folgenden Maßnahmen neu aufgenommen und im jeweiligen Maßnahmenfeld fortlaufend geführt:

- Ü13 Maßnahmen zur Umsetzung über KIPKI
- Ü14 Gesamtkonzeption Erneuerbare Energien

Einige Maßnahmen stellen nach Abschluss der Planungs- und „Umsetzungsphase“ Daueraufgaben dar. Diese werden nicht als „abgeschlossen“ gekennzeichnet, sondern als „Daueraufgabe“ in der Klima-Scorecard und im Sachstandsbericht weitergeführt.

Abgeschlossene Maßnahmen werden im Sachstandsbericht weiterhin aufgeführt, aber nicht mehr aktualisiert. Die Kennwerte – soweit vorhanden – werden fortgeschrieben. Bei den einzelnen Maßnahmen ist jeweils vermerkt, mit welchem Sachstandsbericht die jeweiligen Maßnahmen abgeschlossen worden sind.

Übergreifende Maßnahmen		
Ü 1	Querschnittsaufgaben Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	abgeschlossen
Ü 2	Prüfung von Klimabelangen bei Beschlüssen der Stadt	teilweise abgeschlossen
Ü 3	Klimaschutzkommission	abgeschlossen
Ü 4	Klimaschutzcontrolling	abgeschlossen
Ü 5	Gesicherte Finanzierung Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	Daueraufgabe
Ü 6	Förderverein Klimaschutz in Koblenz e. V.	abgeschlossen
Ü 7	Klimaschutzpreis	teilweise abgeschlossen
Ü 8	Klimaschutz und klimaangepasstes Planen und Bauen in der Bauleitplanung	abgeschlossen <sup>1</sup>
Ü 8.1	Reduzierung des Flächenverbrauchs durch neue Flächennutzungsplanung	teilweise abgeschlossen
Ü 8.2	Klimafreundliche alternative Wärmeerzeugung bei Neubauprojekten	abgeschlossen <sup>3</sup>
Ü 8.3	Umsetzung klimaneutraler Energiegewinnung in städtebaulichen Verträgen	abgeschlossen <sup>3</sup>
Ü 9	Solar- und Effizienzkataster	abgeschlossen

<sup>1</sup> In den Vorjahren abgeschlossene Maßnahmen werden zwar in der KSC weiterhin aufgelistet, im weiteren Verlauf des Berichts jedoch nicht mehr dargestellt. Zu den erst in 2022 abgeschlossene Maßnahmen erfolgt in diesem Bericht noch ein abschließender Sachstand.

Übergreifende Maßnahmen	
Ü 10	Solarrichtlinie Koblenz abgeschlossen
Ü 11	Integriertes Vorreiter- (Klimaschutz-) konzept teilweise abgeschlossen
Ü 12	Kommunale Wärmeplanung teilweise abgeschlossen
Ü 13	Maßnahmen zur Umsetzung über KIPKI in Umsetzung
Ü 14	Gesamtkonzeption Erneuerbare Energien teilweise abgeschlossen

Maßnahmen Private Haushalte		Soll-Wert	Ist-Wert				
			2019	2020	2021	2022	2023
HH 1	Förderprojekt "Motivation Energiewende in kleinen dörflichen Gemeinschaften"		abgeschlossen				
HH 2	Unterstützung des Beratungsangebotes und der Energiespar-Checks der VZ		Daueraufgabe				
	Anzahl der in Anspruch genommenen Checks pro Jahr	40	24	42	48 <sup>2</sup>	58 <sup>4</sup>	49
	Anzahl der Energieberatungen pro Jahr	101	97	119	130	241	227
HH 3	Unterstützung der Vor-Ort-Energieberatung der BAfA		abgeschlossen				
	Anzahl der BAfA-Förderungen pro Jahr in Koblenz	./.	37 <sup>3</sup>	22	43	98	134
HH 4	Thermografie-Rundgänge		abgeschlossen				
	Erarbeitung 500-Dächer-Programm		abgeschlossen				
HH 5	Anzahl der Zuwendungsbescheide nach dem 500-Dächer-Programm (kumuliert)	500	./.	2	9	286	432
	Ausbau PV in Koblenz in kWp (kumuliert)	./.	14.400	17.700	21.400	24.500	33.000
HH 6	Vorträge zu Solarenergie		abgeschlossen				
	Anzahl Vorträge	10	7	8	10	10	10
	Teilnehmende	./.	k.A.	k.A.	1.261	1.359	349

<sup>2</sup> Das Angebot wurde seitens der VZ im 4. Quartal 21 und 1. Quartal 22 wegen der hohen Nachfrage in der Region und der daraus bedingten Auslastung der Energieberater ausgesetzt.

<sup>3</sup> Insgesamt zwischen 2015 und 2019

Maßnahmen Industrie & Gewerbe	Soll-Wert	Ist-Wert				
		2019	2020	2021	2022	2023
I&G 1 ÖKOPROFIT		Daueraufgabe				
I&G 2 Energie- und Klimaeffizienz in Gewerbe und Industrie		Daueraufgabe				

Maßnahmen Stadtverwaltung	Soll-Wert	Ist-Wert				
		2019	2020	2021	2022	2023
SV 1 Interne Öffentlichkeitsarbeit/ Multiplikatorenengewinnung		teilweise abgeschlossen				
SV 2 Azubis als Klima- und Energiescouts		abgeschlossen				
SV 3 Die Stadtverwaltung als Initiator und Kooperationspartner		Daueraufgabe				
SV 4 Energieeffizienter Neubau bei städtischen Liegenschaften		Daueraufgabe				
SV 5 Anzahl der Neubauten nach Passivhausstandard (kumuliert)	./.	5	6	6	7	10
SV 6 Energetische Sanierung der Bestandsgebäude		in Umsetzung				
SV 7 Der Hausmeister als Facility-Manager vor Ort		teilweise abgeschlossen				
SV 8 Der Gebäudenutzer als Ressourcenschützer		in Planung				
PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften		Daueraufgabe				
SV 8 Ausbau PV in kWp auf städt. Liegenschaften (kumuliert)	./.	482,5	1.028	1.028	1.028	1.057



Maßnahmen Stadtverwaltung		Soll-Wert				Ist-Wert			
		2019	2020	2021	2022	2023			
SV 9	100% Ökostrom	teilweise abgeschlossen							
	Strom aus Neuanlagen	./.	2018-2021 33%	2022-2023 66%					
SV 10	Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	abgeschlossen							
SV 11	Energieeffiziente Lichtsignalanlagen	in Umsetzung							
	Prozentualer Anteil LED-Lichtsignalanlagen	Jährlich 3% bzw. 2.5 Anlagen	79 Anlagen	83 Anlagen	82 Anlagen	85 Anlagen	85 Anlagen	85 Anlagen	85 Anlagen
SV 12	Modernisierung u. Einführung eines Klimaschonenden städt. Fuhrparks	Daueraufgabe							
	Beschaffung von Nutzfahrzeugen mit alternativem Antrieb	Daueraufgabe							
SV 13	Anteil E-Fahrzeuge am gesamten Fuhrpark des Servicebetriebes	24% 37/153 Fahrzeuge	3% 5/155 Fahrzeuge	12% 19/155 Fahrzeuge	14% 21/155 Fahrzeuge	14% 22/155 Fahrzeuge	15% 22/148 Fahrzeuge		
SV 14	ÖPNV-Zuschuss für städtische Bedienstete	Daueraufgabe							
	Anzahl der Nutzer des ÖPNV-Zuschusses	./.	247	297	302	360	554		
SV 15	Einführung des VRM-Job-Tickets für städtische Bedienstete	abgeschlossen							
SV 16	Klimafreundliche Gestaltung von Dienstreisen	Daueraufgabe							
	Dienstreisen gesamt	./.	1.596	405	386	611	778		
	Prozentualer Anteil der Dienstreisen per Bus&Bahn an den gesamten Dienstreisen	> 50%	46%	24%	10%	34%	15%		

Maßnahmen Stadtverwaltung		Soil-Wert		Ist-Wert		2020	2021	2022	2023
SV									
SV 17	Klimafreundliche/ökosoziale Beschaffung				abgeschlossen				
	E-Government – das papierlose Büro				in Umsetzung				
SV 18	Papierverbrauch DIN A4 (Verwaltung + Schulen)	./.	14,25 Mio.	9,02 Mio.	12,53 Mio.	14,72 Mio.	16,05 Mio.		
	Papierverbrauch DIN A3 (Verwaltung + Schulen)	./.	210.000	152.500	258.750	353.000	257.500		
SV 19	Begrünung von städtischen Liegenschaften				Daueraufgabe				
	Anzahl der begrünten städtischen Liegenschaften (kumuliert)	100% aller Neubauten	6	7	8	9	10		
SV 20	Job-Ticket – Ausbau und Verstetigung				abgeschlossen				
	Anzahl der Job-Ticket Nutzer (inkl. D-Ticket)	212	./.	173	205	280	530		

Maßnahmen Multiplikatoren		Soll-Wert				Ist-Wert			
		2019	2020	2021	2022	2023			
M 1	KESch 2.0 - Umweltmanagement an Schulen			abgeschlossen					
M 2	Energie, Rohstoffe, Klimaschutz – Praktische Umweltbildung für Grundschulen			abgeschlossen					
	Klimaschutz in Kirchen			Daueraufgabe					
M 3	Teilnehmende Einrichtungen am Projekt Energiesparen in Kirchengemeinden	./.	3	2	6	5	4		
	Begutachtete Liegenschaften	./.	./.	2	9	17	6		
M 4	Neubürgeransprache für Klimaschutz und Nachhaltigkeit			abgeschlossen					
M 5	Klimapaten			in Umsetzung					

Maßnahmen Verkehr	Soll-Wert			Ist-Wert		
	2019	2020	2021	2022	2023	
V 1	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030 in Umsetzung					
V 2	Änderung der Signalsteuerung von Lichtsignalanlagen abgeschlossen					
V 3	Einführung eines umweltorientierten Verkehrsmanagementsystems abgeschlossen					
V 4	Digitalisierung von Lichtsignalanlagen in Umsetzung					
	Jährlich 3% bzw. 2,5 Anlagen	35% 79 Anlagen	46% 83 Anlagen	51% 82 Anlagen	58% 85 Anlagen	58% 85 Anlagen
V 5	Prüfempfehlung für Tempo 30 in sensiblen Bereichen abgeschlossen					
		107	83	107	108	108
V 6	Umsetzung des Nachverkehrsplans abgeschlossen					
V 7	Beförderte Personen mit der evm verkehrs GmbH/koveb	10,6 Mio.	8,8 Mio.	8,5 Mio.	9,2 Mio.	13,3 Mio.
V 7	Aufwertung der City zwischen Zentralplatz und Altstadt abgeschlossen					
V 8	Ausbau des Radverkehrs in Umsetzung					
V 9	Fahrradparkhaus (Radstation) am Koblenzer Hauptbahnhof abgeschlossen					
V 10	Fahrradkampagne Stadtradeln Daueraufgabe					
	Anzahl registrierte Teilnehmende	./.	1.550	1.528	1.788	2.697
	Anzahl aktive Teilnehmende	1.300	1.308	1.272	1.579	2.287
	Anteil aktiv mitgeradelter Parlamentarier	50%	39%	23%	5%	12%

Maßnahmen Verkehr		Soll-Wert				Ist-Wert				
		2019	2020	2021	2022	2023				
V 11	Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	Daueraufgabe								
	Ladesäulen im öffentlichen Raum – geplant bzw. genehmigt	./.	./.	./.	46 <sup>4</sup>	69				
	Ladesäulen im öffentlichen Raum - Bestand (kumuliert)	./.	2	2	6 <sup>4</sup>	9 <sup>5</sup>				
	Anteil der Plug-In-Hybridantriebe und reinen Elektroantriebe am Pkw-Bestand in Koblenz	./.	0,47%	1,39%	2,86%	4,68%	5,99%			
V 12	Parkkonzept E-Mobilität	abgeschlossen								

Maßnahmen Konsum		Soll-Wert				Ist-Wert			
		2019	2020	2021	2022	2023			
K 1	Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen	abgeschlossen							
	Mehrweg Coffee-to-go Becher	abgeschlossen							
K 2	Anzahl Partner (kumuliert)	./.	./.	6	26	26			
	Anzahl Verkaufsstellen (kumuliert)	./.	./.	34	61	61			
	Anzahl Becher (kumuliert)	./.	./.	600	1.467	1.679			
K 3	Nachhaltige Veranstaltungen	in Umsetzung							

<sup>4</sup> Stand März 2023

<sup>5</sup> diverse technische Problemstellungen auf Seiten der Anbieter, daher kein größerer Zubau in 2023

Maßnahmen Klimaanpassung		Soll-Wert				Ist-Wert			
		2019	2020	2021	2022	2023			
KW 1	KlimawandelAnpassungsCOACH RLP		abgeschlossen						
KW 2	Informations- und Beratungsangebote für Koblenzerinnen und Koblenzer		abgeschlossen						
KW 3	Begrünung von Fahrgastunterständen und Klimatisierung der Busse		teilweise abgeschlossen						
KW 4	Optimierung des Hochwasser- und Überflutungsmanagements		teilweise abgeschlossen						
KW 5	Überwärmte Bereiche – Befliegung Innenstadt und Gewerbegebiete		in Umsetzung						
KW 6	Verbesserung der klimafreundlichen Grünstruktur im Stadtgebiet		Daueraufgabe						
KW 7	Entsiegelte/aufgewertete Fläche in m <sup>2</sup> (kum.)	./.	418	893	893				2.893
KW 8	Thermografie-Rundgänge für naturnahe Gärten und Fassadenbegrünung		abgeschlossen						
KW 9	Kataster für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel		abgeschlossen						
KW 10	Wiederaufforstung des Stadtwaldes		abgeschlossen						
KW 11	Anzahl der gepflanzten Bäume (kumuliert)	200.000	53.636	123.636	193.432				215.607
KW 12	Schaffung neuer Baumstandorte in der Innenstadt		abgeschlossen						
KW 13	Anzahl neuer Baumstandorte (kumuliert)	300	87	175	282				392
KW 14	Umwandlung von Überhangflächen auf Friedhöfen in ökol. wertvolle Angebote		in Umsetzung						
KW 15	Entwidmete Flächen in m <sup>2</sup> (kumuliert)	./.	2.433	2.433	2.433				4.433
KW 16	Schutz von Insekten und Artenvielfalt		Daueraufgabe						

Maßnahmen Klimaanpassung		Soll-Wert				Ist-Wert			
		2019	2020	2021	2022	2023			
KW 13	Natur, Umwelt, Artenvielfalt - Praktische Umweltbildung für Grundschulen		abgeschlossen						
KW 14	Projekt „Mehr als nur Grün“	in Umsetzung							
	Anzahl Veranstaltungen	./.	11	26	21	27			
	Anzahl Teilnehmer	./.	335	2.225	1.305	1.118			
KW 15	Baumbeetpatenschaften	Daueraufgabe							
	Anzahl bepflanzte und aktiv gepflegte Baumbeete (kumuliert)	./.	40	64	65	68			
KW 16	Baumspenden durch Bürger:innen	Daueraufgabe							
	Anzahl der gespendeten Bäume pro Jahr	./.	4	14	11	18			
KW 17	Erlaß einer Baumschutzsatzung	abgeschlossen							
KW 18	Klimarundgang für interessierte Bürgerinnen und Bürger	abgeschlossen							
KW 19	VHS-Kurs Klimafit	abgeschlossen							
KW 20	Schotter adé – jetzt wird es bunt	Daueraufgabe							
KW 21	Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel	in Umsetzung							
KW 22	Integriertes Klimaanpassungskonzept	in Umsetzung							

## 4 Sachstand der Maßnahmen

Nachfolgend werden die Maßnahmen kurz und übersichtlich mit entsprechenden Erläuterungen und dem aktuellen Sachstand dargestellt. Da viele Zahlen für das volle Kalenderjahr gemeldet werden umfasst die Darstellung der Kennzahlen das Kalenderjahr 2023.

### 4.1 Übergreifende Maßnahmen

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 1
Maßnahme	Querschnittsaufgabe Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel				
Verantwortlich					
Amt 01 – Klimaleitstelle / Baudezernat					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Zum 01. Juli 2020 wurde die Klimaleitstelle eingerichtet und dem Büro des Oberbürgermeisters zugeordnet. Diese ist zentrale Anlaufstelle für die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel für die gesamte Stadtverwaltung sowie alle relevanten Akteure aus Gesellschaft, Wirtschaft, Verbände und Politik.</p> <p>Inhaltlich ist insbesondere das Baudezernat gefordert. Hier ist jedes Amt im Rahmen seiner Zuständigkeit auch für Belange des Klimaschutzes verantwortlich. Der ämterübergreifende Austausch zwischen der Klimaleitstelle und den Ämtern des Baudezernates findet regelmäßig statt.</p> <p>Im Bereich des Zentralen Gebäudemanagements wurde im Stellenplan 2021 eine Stelle eingerichtet die seit 2022 besetzt ist.</p> <p>Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2021 abgeschlossen.</p>					



Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 2
Maßnahme	Prüfung von Klimabelangen bei Beschlüssen der Stadt				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Schon jetzt werden bei allen Gremienvorlagen die Konsequenzen für die Belange des Klimaschutzes bzw. der Anpassung an den Klimawandel aufgezeigt. Eine Weiterentwicklung für einen höheren Informations- und Aussagegehalt wird angestrebt. Ein geeignetes Instrument für Bauprojekte ist die vom ifeu-Institut entwickelte Klimawirkungsprüfung. Ein weiteres Instrument für Maßnahmen, die sich mit dieser Klimawirkungsprüfung nicht abbilden lassen, wird noch entwickelt, sofern hierfür ausreichende personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können.</p> <p>Für das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) wurde die Prüfung der klimarelevanten Aspekte bei Bauprojekten frühzeitig in den Planungsprozess dieser Projekte integriert. Damit wird der Klimaschutz bei städtischen Liegenschaften als Querschnittsaufgabe innerhalb des ZGM positioniert und effektiv verankert. Bei dieser Einbindung wird der Fokus vor allem auf die Senkung des Energie- und Ressourcenverbrauchs und die damit verbundenen Treibhausgas-Emissionen (THG) gelegt. Dadurch soll das Bewusstsein für Klimaschutzpotenziale und -maßnahmen bei Bauprojekten schon in der Planungsphase geschärft werden.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 3
Maßnahme	Klimaschutzkommission				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
					<b>x</b>
<p>Die Klimaschutzkommission kam am 01.09.2020 zum ersten Mal zusammen. Aus der Sitzung gingen zwei Arbeitsgruppen hervor. Die eine AG erarbeitete die Geschäftsordnung der Klimaschutzkommission, die andere bearbeitete den Themenkomplex Mobilität und Flächeninanspruchnahme.</p> <p>In der Sitzung am 20.01.2021 wurde die Geschäftsordnung verabschiedet. Drei weitere Arbeitsgruppen zu den Themen Stadtgrün/Stadtwald mit dem Schwerpunkt Fassadenbegrünung, regenerative Energie mit dem Thema Photovoltaik sowie Bewusstseinsstärkung wurden gebildet. Die Arbeitsgruppe Mobilität und Flächeninanspruchnahme wurde um einige Mitglieder erweitert und arbeitet an den bisherigen Erkenntnissen zur Thematik weiter.</p> <p>Die Arbeitsergebnisse werden in der jeweils nächsten Sitzung vorgestellt und daraus weitere Maßnahmen und Handlungsfelder abgeleitet.</p> <p>Mit der Einrichtung der Klimaschutzkommission wurde diese Maßnahme mit dem Sachstandsbericht 2020 abgeschlossen.</p> <p>Nachtrag: Zum Ende der letzten Ratsperiode wurden die Erfahrungen und Ergebnisse der Kommission evaluiert. Konsens bei allen Mitgliedern der Klimaschutzkommission war, dass künftig mehr Expertinnen und Experten in dem Nachfolgegremium der Klimaschutzkommission vertreten sein sollen, um deren Expertise bei der Erarbeitung geeigneter Maßnahmen im Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel angemessen berücksichtigen zu können.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 4
Maßnahme	Klimaschutzcontrolling				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abge- schlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Die Treibhausgasbilanzierung für Koblenz als Top-Down Methode für das Klimaschutzcontrolling wird jährlich erstellt und in den Sachstandsbericht integriert. In der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes wurden bereits Indikatoren für ein Bottom-up Controlling implementiert.</p> <p>Anhand dieser und weiterer Kennzahlen werden die Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept soweit möglich systematisch gegliedert und validiert nach außen dargestellt. Anhand der Klima-Scorecard erfolgt eine Gesamtübersicht über alle Maßnahmen und deren jährlichen Fortschritt. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2020 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 5
Maßnahme	Gesicherte Finanzierung Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
<b>Daueraufgabe</b>					
<p>Wichtig ist, dass eine dauerhafte Finanzierung der Klimaschutzaktivitäten der Stadt gewährleistet ist. Allein bei der Klimaleitstelle stehen im Haushaltsansatz für das Jahr 2024 inkl. Projektmitteln aus Förderprogrammen (Kommunale Wärmeplanung, Klimaanpassungskonzept, Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel, Klimaangepasster Mehrgenerationenplatz (KIPKI), Klimanetz RLP) rund 480.0000 Euro im Ergebnishaushalt und rund 900.000 Euro im Finanzhaushalt zur Verfügung.</p> <p>Weitere Mittel für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten wie z.B. Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, Zubau von PV-Anlagen, Herstellung von Baumstandorten und viele weitere sind in den jeweiligen Teilhaushalten der Fachämter abgebildet.</p> <p>Soweit möglich, werden von allen Fachämtern vorhandene Förderprogramme für die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung in Anspruch genommen.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				<b>Ü 6</b>
Maßnahme	Förderverein Klimaschutz in Koblenz e. V.				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 - Klimaleitstelle/ Klimaschutzverein Koblenz e.V.					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Der Verein Klimaschutz in Koblenz e.V. gründete sich 2014. Der Verein unterstützt die Stadt Koblenz bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen finanziell und ideell. Nach der Einsetzung der Klimaschutzkommission hat der Verein seine künftige Aufgabe in diesem neuen Umfeld diskutiert und den Umbau zu einem Förderverein favorisiert. Corona-bedingt und durch Schwierigkeiten bei der Umsetzung hat sich die Neuausrichtung des Vereins verzögert, konnte aber Ende 2022 in Angriff genommen werden. Ein neuer Vorsitzender wurde im Januar 2023 gewählt. Die Satzung wurde in 2023 entsprechend geändert und Anfang 2024 durch den Stadtrat beschlossen. Die Geschäftsführung obliegt der Klimaleitstelle.</p> <p>Die Maßnahme ist mit dem vorliegenden Sachstandsbericht 2023 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				<b>Ü 7</b>
Maßnahme	Klimaschutzpreis				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 - Klimaleitstelle / Klimaschutzverein Koblenz e.V.					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Der Klimaschutzpreis wurde zwischen 2014 und 2019 in verschiedenen Kategorien durch den Verein Klimaschutz in Koblenz e.V. verliehen. Nach der erfolgten Umwandlung des Vereins in einen Förderverein (siehe Maßnahme Ü6) wurden die Kriterien für eine Verleihung bzw. die Vergabepaxis überarbeitet und im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Klimaschutzvereins verabschiedet. Mit dem Preis sollen künftig innovative Projekte im Bereich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Mobilität, Konsum und gewürdigt werden. Die Auslobung des Preises ist für das erste Quartal 2025 vorgesehen.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme	Ü 8
Maßnahme	Klimaschutz und klimaangepasstes Planen und Bauen in der Bauleitplanung	

**Verantwortlich**

Amt 61 - Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

**Sachstand**  
**Sachstand**

nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen
				x

Der Klimaschutz bzw. das Klima als Schutzgut ist ein wichtiger Belang, der bei der Aufstellung von Bebauungsplänen/im städtebaulichen Abwägungsprozess zu berücksichtigen ist. Die grundsätzlichen Festsetzungen eines Bebauungsplans u.a. hinsichtlich Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen, die landespflegerischen Festsetzungen (u.a. Gestaltung der privaten und öffentlichen Grünflächen) und nicht zuletzt die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen dienen den Belangen des Klimaschutzes.

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens sind in der Regel (insbesondere bei großflächigen Projekten und für Bebauungspläne, die erstmalige Baurechte im Außenbereich schaffen) Klimagutachten durch entsprechend geeignete Fachgutachter zu erarbeiten. In den Klimagutachten erfolgt die Erfassung und Bewertung der Auswirkungen einer Planung auf das Klima. Es werden geeignete Maßnahmen vorgeschlagen, die die etwaigen Beeinträchtigungen des Schutzgutes Klima verringern oder vermeiden sollen (u.a. Dach-/ Fassadenbegrünung, möglichst hoher Grünflächenanteil, wasserdurchlässige Bodenbeläge, Verschattungsmöglichkeiten von Stellplätzen, Baumpflanzungen, Freihaltebereiche zur Durchlüftung). Diese entsprechenden Maßnahmen werden – soweit es unter Berücksichtigung der übrigen Belange und mit den Planungszielen vereinbar ist – in die Bebauungspläne aufgenommen (zeichnerische und textliche Festsetzungen sowie Hinweise). Festsetzungen zur Dachbegrünung von Flach- und flachgeneigten Dächern sind zwischenzeitlicher Standard. Regelungen zur Begrünung von Teilflächen der Fassaden sind – insbesondere im Innenstadtbereich – inzwischen eine übliche Festsetzung. Die Festsetzungen zur Begründung der privaten Baugrundstücke lassen die Herstellung von sog. Schottergärten nicht zu.

Im Rahmen der Bebauungsplanaufstellungsverfahren sind Regenwassermanagementkonzepte zu erarbeiten. Zielsetzung ist u.a. der Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts, Klimaschutz und Klimaanpassung, Verringerung stofflicher Einträge in die Gewässer, Entlastung der Kanalnetze und Reduzierung von Regenwasserabflüssen zur Verringerung von Hochwassergefahren (Starkregenvorsorge). Die Maßnahmen (Verdunstung, Versickerung, Rückhaltung, offene Ableitung, Vorsorge gegen Hochwassergefahren) sind auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Festsetzungsmöglichkeiten (Maß der baulichen Nutzung, Umgang mit anfallendem Niederschlagswasser, Begrünung der Baugrundstücke einschl. Dach-/Fassadenbegrünung, Versickerungs-/Rückhalteeinrichtungen, Anpassung städtebauliches Konzept an Maßgaben der Starkregenvorsorge) sowie Hinweise und Empfehlungen (Sammlung/Nutzung Niederschlagswasser) in die Bebauungspläne zu integrieren. Der genaue Untersuchungs- und Leistungsumfang der Regenwassermanagementkonzepte wird frühzeitig mit den zuständigen Fachstellen abgestimmt. Die Rahmenbedingungen in den jeweiligen Plangebietten hinsichtlich deren Größe, Beschaffenheit, Lage, bebaute/unbebaute Bereiche oder die Versickerungsfähigkeit der anstehenden Böden sind hierbei zu beachten. Den Anforderungen an eine sachgerechte Abwägung ist ebenfalls Rechnung zu tragen.

Wie vorstehend angeführt, sind die Belange des Klimaschutzes bei der Aufstellung von Bebauungsplänen zu berücksichtigen und werden durch die textlichen und zeichnerischen Festsetzungen gesichert. Dies betrifft selbstverständlich auch künftige Bebauungsplanverfahren. Ferner erfolgt im Rahmen eines jeweiligen Bebauungsplanaufstellungsverfahrens die Prüfung, welche Inhalte oder Regelungen unter Berücksichtigung geänderter Rahmenbedingungen (z.B. neue gesetzliche Vorgaben, unerwünschte Entwicklungen - wie z.B. Schottergärten, neue Herausforderungen - z.B. Starkregenthematik, Entwicklungen im Bereich "Stand der Technik") zu modifizieren/ zu ergänzen und in die Bebauungspläne zu integrieren sind. Den aktuellen Anforderungen an die Belange des Klimaschutzes wird somit fortlaufend in der Bauleitplanung Rechnung getragen.

Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 8.1
Maßnahme	Reduzierung des Flächenverbrauchs durch neue Flächennutzungsplanung				
Verantwortlich					
Amt 61 - Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) soll das Maß des Flächenverbrauches reduziert werden, indem gegenüber dem bisherigen Flächennutzungsplan der Umfang der neuen Wohn- und Gewerbegebiete reduziert wird.</p> <p>Die Änderungen des Flächennutzungsplanes, die in den Sitzungen am 19.03.2024 und 18.04.2024 beschlossen wurden, werden derzeit von der Verwaltung in die Planunterlagen eingearbeitet. Es ist geplant, nach den Sommerferien 2024 erneute eine Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit durchzuführen, bei der Stellungnahmen zu den geänderten Planinhalten abgegeben werden können.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 8.2
Maßnahme	Klimafreundliche alternative Wärmeerzeugung bei Neubauprojekten				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 61 - Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Aktuell sind „private“ Baugebiete in der Entwicklung. Diese werden mit städtebaulichen Verträgen entwickelt, in denen die Erstellung von Energie- und Klimaanpassungskonzepten zwischenzeitlich Standardformulierung ist.</p> <p>Im Rahmen des Projektes "Kommunale Wärmeplanung" werden darüber hinaus für anstehende städtische Neubaugebiete entsprechende klimafreundliche Wärmeplanungen konzipiert.</p> <p>Die Aufgabe ist in das Verwaltungshandeln integriert, die Maßnahme wurde mit dem Sachstandbericht 2022 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 8.3
Maßnahme	Umsetzung klimaneutraler Energiegewinnung in städtebaulichen Verträgen				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 61 - Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Die Erstellung von Energie- und Klimaanpassungskonzepten ist zwischenzeitlich Standardformulierung in den städtebaulichen Vertragsentwürfen. Die Aufgabe ist in das Verwaltungshandeln integriert , die Maßnahme wurde mit dem Sachstandbericht 2022 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergreifende Maßnahme				Ü 9
Maßnahme	Solar- und Effizienzkataster				
Verantwortlich					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
					x
<p>Das aktualisierte Solardachkataster steht seit Mai 2022 unter <a href="http://www.solardach-koblenz.de">www.solardach-koblenz.de</a> zur Verfügung. Hier kann nicht nur die grundsätzliche Eignung des eigenen Daches für Photovoltaik bzw. Solarthermie geprüft, sondern auch die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage dargestellt werden. Die Einbindung von Wärmepumpe, E-Mobilität und Solarspeicher ist hierbei ebenso möglich wie die detaillierte Konfiguration des eigenen Stromverbrauchs im Tagesverlauf, um die optimale Anlagengröße bestmöglich bestimmen zu können. Aktuell wird dieses Kataster noch um eine Solarbörse erweitert. Die Abrufstatistik für das Jahr 2022 ist in <b>Anlage 3</b> hinterlegt.</p> <p>Weitere Daten wurden seit Mitte 2022 im Rahmen eines Werkvertrages erfasst und werden noch 2023 im Geoportal der Stadt Koblenz veröffentlicht. Darüber hinaus wurde eine online-Abfrage konzipiert, die es Koblenzer Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen und Institutionen ermöglicht, ihre umgesetzten Maßnahmen zu melden und für Auswertungen und zur Veröffentlichung im städtischen Geoportal zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über private und gewerbliche Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien zu gewinnen, um den Ausbaustand anhand geeigneter Indikatoren analysieren und dokumentieren zu können. Darüber hinaus soll die Darstellung im Geoportal einen Anreiz für Bürgerinnen und Bürger, Gewerbe, Industrie und Institutionen geben, ebenfalls in den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu investieren und Gebäude energieeffizient zu errichten bzw. zu sanieren.</p> <p>Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandbericht 2022 abgeschlossen.</p>					



Maßnahmenfeld	Übergeordnete Maßnahmen				Ü 10
Maßnahme	Solarrichtlinie Koblenz				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 61 - Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung / Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Im Rahmen der Erarbeitung der „Gesamtkonzeption Erneuerbare Energien“ wurde der Erlass einer städtischen Richtlinie abschließend geprüft und bewertet.</p> <p>Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei einer Solarrichtlinie um eine freiwillige Selbstverpflichtung der Kommune handelt, insbesondere bei städtebaulichen Planungen (hier: in Bebauungsplanverfahren, städtebauliche Verträgen/ Durchführungsverträgen) Festsetzungen bzw. Regelungen zu treffen, die die Vorbereitung zur Installation von Solaranlagen auf Gebäuden sowie deren Nutzung (soweit möglich) sichern. Ferner sollen bei kommunalen Bauvorhaben entsprechende Anlagen von vorneherein mitgeplant und genutzt werden.</p> <p>Eine Solarrichtlinie kann keine direkten Verpflichtungen/Vorgaben (im Sinne einer Satzung) vorschreiben, da die hier in Rede stehenden Solaranlagen sowohl bei kommunalen als auch bei privaten Bauvorhaben realisiert werden müssen. Für eine Solarsatzung, die im gesamten Gemeindegebiet eine verpflichtende Installation von Solaranlagen vorschreibt, fehlt die Rechtsgrundlage.</p> <p>Die Gemeinde kann in Geltungsbereichen von Bebauungsplänen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 23b BauGB Festsetzungen treffen, dass bei der Errichtung von Gebäuden oder bestimmten sonstigen baulichen Anlagen bauliche und sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien getroffen werden müssen.</p> <p>Aus der Festsetzung resultiert allerdings nicht die Pflicht, die vorgenommenen Maßnahmen für den Einsatz von erneuerbaren Energien auch tatsächlich zu nutzen.</p> <p>Das zwischenzeitlich eingeführte Landesgesetz zur Installation von Solaranlagen (Landessolargesetz – LSolarG) regelt, dass bei Errichtung der Tragkonstruktion oder der grundlegenden Dachsanierung die Lastreserve so zu bemessen ist, dass künftig auf den Dachflächen Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung errichtet werden können. Insofern besteht bereits eine landesgesetzliche Verpflichtung, die für gewerbliche und öffentliche Vorhaben über die Festsetzungsmöglichkeiten im Bebauungsplan hinausgeht bzw. für wohnbauliche Vorhaben vergleichbar ist. Die Ausarbeitung einer Solarrichtlinie ist daher nicht zielführend. Die Maßnahme ist mit dem vorliegenden Sachstandsbericht abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergeordnete Maßnahmen				Ü 11
Maßnahme	Integriertes Vorreiter- (Klimaschutz-)konzept				
Verantwortlich					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Im Juli 2022 wurde beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eine Förderung zur Erarbeitung eines Integrierten Vorreiterkonzeptes beantragt.</p> <p>Ziel des Integrierten Vorreiterkonzeptes ist die Erreichung der Klimaneutralität in Koblenz im Korridor zwischen 2035 und 2040 sowie die treibhausgasneutrale Verwaltung bis zum Jahr 2035.</p> <p>Zwischenzeitlich hat der Fördergeber signalisiert, dass aufgrund der im Jahr 2020 erfolgten Aktualisierung des 2011 erstellten Konzeptes nicht mit einem positiven Bescheid gerechnet werden kann. Ein offizieller Ablehnungsbescheid steht noch aus. Anhand der darin aufgeführten Ablehnungsgründe wird der Umgang mit dem Bescheid und die weitere Vorgehensweise geprüft.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergeordnete Maßnahmen				Ü 12
Maßnahme	Kommunale Wärmeplanung				
<b>Verantwortlich</b>					
Stadtwerke Koblenz/ Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Seit September 2023 führen die Stadtwerke Koblenz gemeinsam mit den für das Projekt beauftragten Dienstleistern evm AG und ifas die kommunale Wärmeplanung (KWP) durch.</p> <p>Zunächst wurde eine Bestands- und Potenzialanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend erfolgte die Szenarienentwicklung für die künftige Wärmeversorgung in Koblenz bis 2045. Die Basis werden elektrische Heizsysteme wie Wärmepumpen sowie Wärmenetze mit erneuerbaren Energieträgern (Flusswärme, Abwasserwärme und Geothermie) bilden. Geringere Anteile können aus Holzpellets und erneuerbarem Methan bereitgestellt werden. Der Einsatz von Wasserstoff für die Versorgung einzelner Industriebetriebe ist vorstellbar.</p> <p>Das Szenario beinhaltet außerdem eine Reduktion des Endenergiebedarfs durch energetische Sanierung der Gebäudehüllen und Heizungstechnik.</p> <p>Im nächsten Schritt wurde das Stadtgebiet Koblenz kartografisch in Wärmenetzgebiete und Gebiete der dezentralen Wärmeversorgung eingeteilt. Diese Gebiete bieten Orientierung zur künftigen Wärmeversorgung für die Bevölkerung und Investoren.</p> <p>Zur weiteren Vertiefung wird seitens der Experten vorgeschlagen, für drei sogenannte „Fokusgebiete“, die bezüglich einer klimafreundlichen Wärmeversorgung kurz- bzw. mittelfristig prioritär zu behandeln sind, detaillierte Umsetzungspläne zu erarbeiten.</p> <p>Die Fokusgebiete Rauental, Altstadt und Karthause wurden unter Beteiligung der Fachöffentlichkeit, der Verwaltung sowie der Politik ausgewählt (vgl. SR-Beschluss BV/0190/2024) und bieten erste konkrete, ambitionierte Projekte zur Umsetzung der KWP.</p> <p>Für die Auswahl der Fokusgebiete wurde sich an technischen Kennzahlen orientiert. Unter anderem auf Basis des absoluten Wärmebedarfs, der flächenbezogenen Wärmedichte, der Wärmelinien-dichte und der baulichen Eignung in den jeweiligen Stadtteilen ergeben sich folgende Fokusgebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Altstadt / südliche Vorstadt (103,4 GWh/a)</li> <li>• Karthause (51,4 GWh/a)</li> <li>• Rauental (25,8 GWh/a)</li> </ul> <p>Die Wärmeplanung für Koblenz wird den Gremien im Herbst 2024 zur finalen Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.</p>					

Maßnahmenfeld	Übergeordnete Maßnahmen				Ü 13
Maßnahme	Maßnahmen zur Umsetzung über KIPKI				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 65 ZGM / Stadtwerke Koblenz / Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		x			
<p>Im Rahmen des Landesförderprogramms „Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)“ erhält die Stadt Koblenz 4,98 Mio. Euro als 100% Förderung für Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel. Die Maßnahmenumsetzung muss bis zum 30.06.2026 erfolgt sein.</p> <p>Folgende Maßnahmen werden in Koblenz über das Förderprogramm umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimafreundliches Nahwärmenetz am Görresgymnasium mit einer prognostizierten Endenergieeinsparung von 651.000 kWh/a und einer prognostizierten CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. 100 t/a.</li> <li>• Energetische Teilsanierung Rathaus mit einer prognostizierten Endenergieeinsparung von 31.800 kWh/a und prognostizierten CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. 7,6 t/a.</li> <li>• PV-Anlage inkl. Batteriespeicher an der Goethe Realschule plus mit einem Stromerzeugungspotenzial von rund 58.000 kWh/a und einer prognostizierten CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. 32,5 t/a.</li> <li>• PV-Anlage auf dem Parkplatz des neuen Hallenbades Koblenz mit einem Stromerzeugungspotenzial von rund 513.000 kWh/a und einer prognostizierten CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. 287 t/a.</li> <li>• Erste Ausbaustufe Mobilitätsstationen an ausgewählten Standorten mit einem Verkehrsvermeidungspotenzial von 2.805.000 Pkw km pro Jahr und einem daraus folgenden CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial von 585 t/a.</li> <li>• Beschattungseinrichtung und PV-Anlage inkl. Batteriespeicher KiTa Güls mit einem Stromerzeugungspotenzial von rund 22.000 kWh/a und einer prognostizierten CO<sub>2</sub>-Einsparung von 12,3 t/a.</li> <li>• Klimaangepasster Mehrgenerationenplatz Ko-Rauental zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im intensiv überwärmten innerstädtischen Bereich.</li> <li>• Sonnensegel für KiTa Außengelände als Maßnahme zum Hitze- und UV-Schutz.</li> </ul>					

Maßnahmenfeld	Übergeordnete Maßnahmen				Ü 14
Maßnahme	Gesamtkonzeption Erneuerbare Energien				
<b>Verantwortlich</b>					
Stadtwerke Koblenz / Amt 61 / Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Bei der Stadt Koblenz wie auch den städtischen Gesellschaften sind eine Vielzahl von Projekten in Bezug auf Erneuerbare Energien in Planung. Um das Thema weiter voranzubringen wurde im Dezember 2022 ein verwaltungs- und gesellschaftsinterner Arbeitskreis initiiert. Ziel des Arbeitskreises war die Erarbeitung einer Gesamtkonzeption Erneuerbare Energien, um anstehende Projekte zu priorisieren und fokussiert umzusetzen.</p> <p>Ein weiterer Bestandteil des Konzeptes war darüber hinaus die Entwicklung des Minderungspfades für den Strom- und Wärmebereich (hier in Abstimmung mit der kommunalen Wärmeplanung), um die Reduktionsziele hin auf dem Weg zu einem klimaneutralen Koblenz skizzieren zu können. Der Projektbericht Erneuerbare Energien liegt zwischenzeitlich vor und wurde in den Gremien im Mai 2024 verabschiedet. Die Einbindung der Kommunalen Wärmeplanung in die Gesamtkonzeption steht noch aus. Die Wärmeplanung wird im Laufe dieses Jahres finalisiert und die beiden Konzepte anschließend miteinander verzahnt.</p>					

## 4.2 Maßnahmen private Haushalte

Maßnahmenfeld	Private Haushalte				<b>HH 1</b>
Maßnahme	Förderprojekt „Motivation zur Energiewende in kleinen dörflichen Gemeinschaften“				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle/BEN Mittelrhein e.V.					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				<b>x</b>	
<p>Im Rahmen des Förderprojektes, das gemeinsam mit dem Landkreis Mayen-Koblenz durchgeführt wird, soll das dörfliche Umfeld genutzt werden, um Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen. Hierzu werden die Bewohner:innen ein Jahr lang intensiv und danach mit abnehmender Intensität begleitet.</p> <p>Im September 2022 fand die Auftaktveranstaltung im Andernacher Stadtteil Namedy unter dem Motto „Namedy packt die Energiewende an“ statt. Dieser folgte im März 2023 der erste von insgesamt sieben geplanten Vorträgen. Gleichzeitig wurde eine Fragebogenaktion gestartet mit dem Ziel, die Inhalte der Vorträge an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anzupassen. Der Auftakt für den Koblenzer Stadtteil Arenberg war im November 2023.</p> <p>Die Resonanz auf die Angebote seitens der Einwohner ist äußerst gering. Auch intensive Bemühungen, durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mehr Interessierte zu generieren, waren nicht erfolgreich. Um nicht noch mehr Ressourcen in ein letztlich nicht erfolgversprechendes Projekt zu investieren, hat sich BEN Mittelrhein e.V. entschieden, in Absprache mit dem Fördergeber das Projekt vorzeitig zu beenden. Die Maßnahme ist mit dem vorliegenden Sachstandbericht abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Private Haushalte	<b>HH 2</b>				
Maßnahme	Unterstützung des Beratungsangebotes und der Energie-Checks der Verbraucherzentrale					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 01 – Klimaschutzleistelle						
<b>Sachstand</b>						
<b>Daueraufgabe</b>						
Seit 2018 unterstützt die Stadt Koblenz finanziell die Energie-Checks der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und übernimmt den verbleibenden Eigenanteil für die Mieter und Eigenheimbesitzer. Diese Unterstützung wird auch künftig fortgeführt. Darüber hinaus bietet die Verbraucherzentrale Energieberatungen an. Diese finden sowohl im Bauberatungszentrum im Baudezernat statt als auch in der Außenstelle der Verbraucherzentrale in Koblenz.						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der in Anspruch genommenen Checks pro Jahr	50 <sup>6</sup>	24	42	48	58	49 <sup>7</sup>
Anzahl der Energieberatungen pro Jahr	130 <sup>6</sup>	97	119	130	241	227

<sup>6</sup> Aufgrund der positiven Entwicklung der letzten Jahre wurde der Soll-Wert entsprechend angepasst

<sup>7</sup> Die Systematik der Energiechecks wurde geändert. Diese können seit 2023 nur noch nach vorheriger Beratung durch die VZ und der dort festgestellten Erforderlichkeit in Anspruch genommen werden.

Maßnahmenfeld	Private Haushalte				<b>HH 3</b>		
Maßnahme	Unterstützung der Vor-Ort Energieberatung der BAfA						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 01 – Klimaleitstelle							
<b>Sachstand</b>							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
				x			
<p>Die Bundesförderung für „Energieberatung für Wohngebäude (Vor-Ort-Beratung, individueller Sanierungsfahrplan)“ unterstützt unter anderem Eigentümer und Mieter bei der Entscheidung, wie die Energieeffizienz eines Wohngebäudes sinnvoll verbessert werden und Energie eingespart werden kann. Die Energieberatung wird von der BAfA aktuell mit 80% gefördert. Mit Beschluss des Stadtrates vom 24. März 2022 übernimmt die Stadt im Rahmen des aktualisierten 500 Dächer Förderprogrammes zukünftig bis zu 50% des verbleibenden Eigenanteils.</p> <p>Die Maßnahme im Sinne der Einführung der Förderung ist damit zum Sachstandsbericht 2021 abgeschlossen und wird künftig im Rahmen des 500 Dächer Programms weitergeführt.</p> <p>Nachtrag: Seit Juli 2023 ist laut aktualisierter Förderrichtlinie der BAfA eine kommunale Zusatzförderung nicht mehr möglich.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2015-2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der BAFA-Förderungen pro Jahr in Koblenz		./.	37 <sup>8</sup>	22	43	98	134

<sup>8</sup> Insgesamt zwischen 2015 und 2019



Maßnahmenfeld	Private Haushalte				HH 4
Maßnahme	Thermografie-Rundgänge				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaschutzleistelle /Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Die Thermografie-Rundgänge der Verbraucherzentrale wurden gemeinsam mit dem Energieberater der Verbraucherzentrale durchgeführt, der den Hausbesitzern anhand von Wärmebildaufnahmen die Schwachstellen ihrer Gebäude aufgezeigt und mögliche Energiesparmaßnahmen erläutert hat. Pro Rundgang konnten bis zu 10 Gebäude begutachtet werden. Ab dem Jahreswechsel 2020/2021 wurden darüber hinaus Thermografie-Messungen für Eigenheimbesitzer als Einzelberatungen angeboten.</p> <p>Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Thermografie-Rundgänge der Verbraucherzentrale in 2021 und 2022 von dieser nicht mehr angeboten werden und wurden seitdem auch nicht mehr neu aufgelegt. Seit 2022 konnten auch die Einzelberatung aufgrund der hohen Auslastung der Energieberater – ausgelöst durch die Nachfrage nach Energieberatungen durch die Energiekrise - nicht mehr angeboten werden. Die Maßnahme wurde daher zum Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Private Haushalte		HH 5				
Maßnahme	500-Dächer-Förderprogramm						
Verantwortlich							
Amt 01 – Klimaschutzleiste							
Sachstand							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
				x			
<p>Im Jahr 2020 wurde ein Förderprogramm (500-Dächer-Förderprogramm) aufgelegt, um die Koblenzerinnen und Koblenzer bei der energetischen Ertüchtigung ihres Eigenheimes durch einen Zuschuss bei der Dämmung der obersten Geschossdecke finanziell zu unterstützen. Dieses Förderprogramm wurde auf Beschluss des Stadtrates im März 2022 erweitert und umfasst aktuell neben dem ursprünglichen Fördertatbestand „Dämmung der obersten Geschossdecke“, Beratungsleistungen sowie die Förderung von Photovoltaikanlagen, Solarspeichern, Solarthermieanlagen und Dachbegrünungen.</p> <p>Die Auflage des Förderprogramms und Erweiterung um weitere Fördertatbestände ist damit abgeschlossen. Die Maßnahme wurde damit zum Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.</p> <p>Eine Übersicht der bewilligten Maßnahmen ist als <b>Anlage 2</b> dem Sachstandsbericht beigelegt. Die geförderten Photovoltaikanlagen werden darüber hinaus erfasst und im Solar- und Effizienzkataster veröffentlicht.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Zuwendungsbescheide nach dem 500-Dächer-Programm (kumuliert)	500	./.	2	9	286	432	
nachrichtlich: Ausbau Photovoltaik in kWp in Koblenz	./.	14.400	17.700	21.400	24.500	33.000	

Maßnahmenfeld	Private Haushalte	<b>HH 6</b>					
Maßnahme	Vorträge zu Solarenergie						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 01 – Klimaleitstelle							
<b>Sachstand</b>							
<b>Daueraufgabe</b>							
<p>Vorträge zum Themenkomplex Solarenergie werden durch das Bau- und Energienetzwerk (BEN) Mittelrhein e.V. unter finanzieller und personeller Beteiligung der Stadt Koblenz seit 2019 in Vortragsreihen behandelt. Auch für die kommenden Jahre sind mindestens 10 Vorträge pro Jahr im Themenbereich Solarenergie geplant.</p> <p>Die aktuellen Termine sind unter <a href="http://www.ben-mittelrhein.de">www.ben-mittelrhein.de</a> veröffentlicht.</p> <p>Eine Gesamtübersicht der Vortragsthemen und Teilnehmendenzahlen für 2023 ist als <b>Anlage 3</b> dem Sachstandsbericht beigefügt.</p>							
		Soll-Wert		Ist-Wert			
			2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Vorträge		10	7	8	10	10	10
Anzahl Teilnehmende		./.	k.A.	k.A.	1.261	1.359	349

### 4.3 Maßnahmen Industrie und Gewerbe

Maßnahmenfeld	Industrie und Gewerbe	<b>I&amp;G 1</b>
Maßnahme	ÖKOPROFIT	
<b>Verantwortlich</b>		
Amt 36 – Umweltamt		
<b>Sachstand</b>		
<b>Daueraufgabe</b>		
<p>ÖKOPROFIT® (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) ist ein Kooperationsprojekt der Kommunen und der lokalen Wirtschaft, mit dem Ziel der Betriebskostensenkung bei gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen.</p> <p>Betriebe, die an einer Einsteigerrunde teilgenommen haben, können in der Folge im ÖKOPROFIT-Klub die Arbeit fortsetzen.</p> <p>Auch 2023 startete eine Klub-Runde, die 2024 enden wird. In 2024 startete im 1. Quartal eine neue Einsteigerrunde.</p>		
<b>Kommentar</b>		
<p>Die Teilnehmerzahlen sind bei jedem Umlauf unterschiedlich. Problematisch ist, dass es diverse andere Netzwerke (bspw. bei der IHK) und Beratungsangebote gibt, die Raum für ähnliche Themen mit geringerem Arbeitsaufwand für die Betriebe anbieten. Geeignete Kennzahlen ergeben sich daher nicht. Es wird jährlich über den Sachstand berichtet.</p>		

Maßnahmenfeld	Industrie und Gewerbe	<b>I&amp;G 2</b>
Maßnahme	Energie- und Klimaeffizienz in Gewerbe und Industrie	
<b>Verantwortlich</b>		
Amt 80 – Amt für Wirtschaftsförderung		
<b>Sachstand</b>		
<b>Daueraufgabe</b>		
<p>Klimaschutz und Energieeffizienz spielen auch in Industrie und Gewerbe eine immer größere Rolle. So wurden im Jahr 2023 durch Koblenzer Gewerbe- und Industriebetriebe rund 5 MWp an PV-Anlagen zugebaut, knapp 60% des gesamten Zubaus in Koblenz in Jahr 2023. Ein Stromertragspotenzial von rund 4,6 Mio. kWh jährlich.</p> <p>Insgesamt tragen die Gewerbe- und Industriebetriebe mit bislang installierten 16 MWp und einem Stromertragspotenzial von rund 15 Mio. kWh jährlich zu ca. 60% der regenerativen Stromerzeugung in Koblenz bei.</p> <p>Industrie und Gewerbe sind auch wichtige Kooperationspartner bei der kommunalen Wärmeplanung und anderer Projekte in Koblenz und der Region, wie bspw. dem Klimanetzwerk Rheinland-Pfalz.</p>		
<b>Kommentar</b>		
<p>Die Umsetzung der Maßnahme wird jährlich anhand geeigneter Beispiele aufgezeigt. Kennzahlen ergeben sich nicht.</p>		

#### 4.4 Maßnahmen Stadtverwaltung

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 1
Maßnahme	Interne Öffentlichkeitsarbeit/Multiplikatorenengewinnung				
Verantwortlich					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Im Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel muss die Stadtverwaltung eine Vorbildrolle einnehmen und gegenüber der Bevölkerung und den Koblenzer Unternehmen und Institutionen mit gutem Beispiel vorangehen. Die Bediensteten der Stadt sind hierbei ein wichtiger Multiplikator, um die Bemühungen der Stadt nach innen umzusetzen und nach außen zu transportieren.</p> <p>So können die Kolleginnen und Kollegen als Vorbild dienen, indem sie berichten, was sie entweder privat oder dienstlich zum Klimaschutz oder zum Erhalt der Biodiversität beitragen oder welche Anpassungsmaßnahmen sie im privaten Bereich umsetzen, um sich selbst und die Familie an den Klimawandel anzupassen. Die entsprechenden Interviews wurden zwischenzeitlich geführt und müssen nur noch entsprechend für das Intranet aufbereitet werden.</p> <p>Auch andere Kampagnen und Aktionen wie z.B. Stadtradeln werden seitens der Kolleginnen und Kollegen positiv begleitet und unterstützt.</p>					

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				<b>SV 2</b>
Maßnahme	Azubis als Klima- und Energiescouts				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				<b>x</b>	
<p>Im Pilotprojekt „Kommunale Klima- und Energiescouts“ hat das Difu 2018 und 2019 bundesweit rund 120 Auszubildende in über 50 Städten, Gemeinden und Landkreisen zu Initiatoren und Multiplikatoren von kommunalen Klimaschutzaktivitäten qualifiziert.</p> <p>Aufbauend auf dem Difu-Projekt sollte das Konzept gemeinsam mit Auszubildenden anderer Verwaltungen aus der Region (bzw. aus in Koblenz ansässigen Landes- und Bundesbehörden) in einem regionalen Ansatz weiterverfolgt werden. Bereits in 2019 wurde der Kontakt zu anderen Verwaltungen aufgenommen und geeignete Referenten akquiriert. Aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus folgenden Auslastung der Verwaltungen insbesondere in den Jahren 2020 und 2021 konnte der Ansatz erst einmal nicht weiterverfolgt werden.</p> <p>Parallel wurde ab Herbst 2021 seitens der Energieagentur Rheinland-Pfalz ein Pilotprojekt auf der Grundlage des Difu-Konzeptes gestartet und im Jahr 2022 durchgeführt. Dieses wurde zwischenzeitlich verstetigt und steht daher auch Azubis der Verwaltungen in Koblenz und der Region zur Verfügung.</p> <p>Um Doppelstrukturen zu vermeiden wird der regionale Ansatz daher nicht weiterverfolgt. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				<b>SV 3</b>
Maßnahme	Die Stadtverwaltung als Initiator und Kooperationspartner				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
<b>Daueraufgabe</b>					
<p>Im Jahr 2023 wurde insbesondere die Zusammenarbeit im Rahmen der Hitzeaktionsplanung intensiviert und weitere wichtige externe Akteure in das bereits bestehende Netzwerk eingebunden. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Mayen-Koblenz gefestigt.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Koblenz und der Universität Koblenz im Rahmen des Projektes „Anpassung urbaner Räume“ in der Moselweißer Straße im Rauental wurde vertieft und weitere Projektzusammenarbeiten wie bspw. bei der Bewerbung um das Bundesförderprojekt „Planungsbeschleunigung für die Klimaanpassung mit Urbanen Digitalen Zwillingen“ u.a. mit der Hochschule Mainz, der Hochschule Bingen und BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH initiiert.</p>					

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung	<b>SV 4</b>					
Maßnahme	Energieeffizienter Neubau bei städtischen Liegenschaften						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement							
<b>Sachstand</b>							
<b>Daueraufgabe</b>							
<p>Neubauten sollen in Anlehnung an den Passivhausstandard erbaut und – sofern sinnvoll – mit integrierter PV-Anlage und extensiver Dachbegrünung geplant werden. Die Wärmeversorgung wird so weit wie möglich mittels Erneuerbarer Energien durchgeführt.</p> <p>Im Jahr 2022 wurde der Neubau der Feuerwache 2 Niederberg fertiggestellt und in Betrieb genommen. Im Jahr 2023 wurden die Projekte Grundschule Freiherr-vom Stein, Feuerwache 3 in Bubenheim und die Kindertagesstätte Horchheimer Höhe fertiggestellt und bereits in Betrieb genommen.</p> <p>Im Frühjahr 2024 werden folgende Projekte weiter umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kita Goldgrube</li> <li>• Goethe Realschule Plus (Erweiterungsbau mit Mensa)</li> <li>• Clemens Brentano Realschule Plus (Erweiterungsbau mit Mensa)</li> </ul> <p>In 2024 wird die Umsetzung der Baumaßnahmen eingeleitet für folgende Neubauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfgemeinschaftshaus Arenberg Immendorf</li> <li>• Grundschule Asterstein (Erweiterungsneubau)</li> <li>• Gymnasium Hilda Erweiterungsneubau S1 a (Umkleidekabine)</li> </ul>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Neubauten nach Passivhausstandard (kumuliert)	./.	5	6	6	7	10	
<b>Kommentar</b>							
<p>Ob ein Neubau nach Passivhausstandard erfolgt, hängt davon ab, ob bspw. eine Förderung in Anspruch genommen werden kann oder sich die Passivbauweise wirtschaftlich sinnvoll darstellen lässt. Sofern dies nicht zutrifft, werden Neubauten nach den aktuellen Standards der EnEV als Niedrigenergiehäuser errichtet.</p> <p>Da nicht vorhersehbar ist, wie viele Neubauten es künftig geben wird, ist auch die Erfassung eines Sollwertes nicht möglich.</p>							

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 5
Maßnahme	Energetische Sanierung der Bestandsgebäude				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		x			
<p>Die Stadt will den Energieverbrauch der eigenen Liegenschaften kurz-, mittel-, und langfristig deutlich senken. Dafür hat sie ein Klimaschutzteilkonzept erarbeitet. Anhand der Ergebnisse des Konzeptes wurde durch das ZGM ein Sanierungsfahrplan erstellt.</p> <p>Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 20.05.2021, dass die im Klimaschutzteilkonzept vorgeschlagenen 220 Maßnahmen bis spätestens 2024 sukzessive umgesetzt werden sollen. Mit den 220 vorgeschlagenen Maßnahmen kann eine CO<sub>2</sub> - Einsparung von ca. 1.956 t p.a. erzielt werden.</p> <p>In dem Jahr 2023 wurden bereits 23 Maßnahmen für den hydraulischen Abgleich durch den Einbau von selbstlernenden Thermostatventilen insbesondere in Grundschulen und Sporthallen erfolgreich abgeschlossen. Geplant ist für das Jahr 2024 den hydraulischen Abgleich für weitere 27 Gebäuden durchzuführen.</p> <p>Für den Austausch der Beleuchtung gegen eine LED-Beleuchtung wurden externe Fachingenieurleistungen mit der Planung von 22 Maßnahmen entsprechend den jeweiligen Leistungsphasen beauftragt. Je nach Ausschreibungsergebnissen und Marktverfügbarkeit werden voraussichtlich in dem Jahr 2024 weitere 19 Maßnahmen für den Austausch der LED-Beleuchtung erfolgreich abgeschlossen sein.</p> <p>Von den 42 geplanten Maßnahmen zur Errichtung der Photovoltaik-Anlagen, die im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes ursprünglich vorgesehen waren, mussten 15 Maßnahmen wegen anstehenden Dachsanierungen, der Denkmalpflege oder aus statischen Gründen im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit aus den Klimaschutzteilkonzeptmaßnahmen vorerst herausgenommen werden.</p> <p>In dem Jahr 2023 wurde die Photovoltaik-Anlage in der Grundschule Schenkendorf auf dem Mensadach mit einer Leistung von 28,7 kWp installiert und bereits Betrieb genommen.</p> <p>Die bauliche Umsetzung und Installation von weiteren 17 Maßnahmen zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von ca. 700 kWp sind für das Jahr 2024 ff. vorgesehen, je nach Ausschreibungsergebnissen und Marktverfügbarkeit.</p> <p>Aktuell laufen die Umsetzungen einzelner Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept. Sobald diese abgeschlossen sind, können sie mit validen Kennzahlen dargestellt werden. Eine aktuelle Berichterstattung erfolgt regelmäßig im Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung.</p>					



Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 6
Maßnahme	Der Hausmeister als Facility-Manager vor Ort				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Am 28.09.2023 fand im Gymnasium Karthause eine ganztägige Hausmeisterschulung zum Thema „Energiesparen in Gebäuden“ der Energieagentur Rheinland-Pfalz statt. Folgende Inhalte wurden thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieverbrauch und Energiekosten</li> <li>• Gebäudebewirtschaftung</li> <li>• Funktionsweise und Bedienung von Heizung und Heizungsregelung</li> <li>• Warmwasserversorgung</li> <li>• Wasser- und Stromeinsparung</li> <li>• energiesparende Beleuchtung</li> <li>• richtiges Nutzerverhalten und Umgang mit Nutzern</li> </ul> <p>Des Weiteren soll mittelfristig die händische Erfassung und Weiterleitung der Zählerstände der Hausmeister:innen an das Zentrale Gebäudemanagement durch die App „Energy“ ersetzt und automatisiert an die Datenbank von iTWOfm (CAFM-System) übermittelt werden. Im Gegenzug erhalten die Hausmeistereien dann turnusmäßig und automatisiert Verbrauchsauswertungen ihrer Gebäude. Die Hausmeister bekommen so ein regelmäßiges Feedback über die Verbrauchsentwicklung und können besser als Akteure in das Energiemanagement eingebunden werden.</p> <p>Hierfür muss im Vorfeld zunächst eine Inventur aller Verbrauchszähler durchgeführt und diese Informationen in die Gebäudedatenbank integriert werden. Bislang wurden ca. 800 Zähler erfasst. Teilweise aus Listen des Energieversorgers (evm), des ZGM-Rechnungswesens oder durch frühere Gebäudebegehungen. Allerdings sind diese Daten nicht vollständig bzw. mittlerweile veraltet. Es fehlt oft der genaue Zählerstandort und vor allem auch ein Zählerfoto. Mit Hilfe der App „iTWOfm Maintenance“ sollen nun im ersten Halbjahr 2024 sämtliche Verbrauchszähler unter Angabe eines genauen Standortes (Liegenschaft &gt; Gebäude &gt; Geschoss &gt; Raum) von den Hausmeistereien erfasst und mit Foto dokumentiert werden.</p>					

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 7
Maßnahme	Der Gebäudenutzer als Ressourcenschützer				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle/Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt/ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
	<b>x</b>				
<p>Nutzer haben einen sehr großen Einfluss auf den Energieverbrauch eines Gebäudes. Analog zu den Leitlinien und Schulungen für das technische Bedienpersonal sollten im Rahmen der Erstellung des Integrierten Vorreiterkonzeptes auch geeignete Konzeptionen für die Nutzer der städtischen Liegenschaften (in erster Linie Schulgebäude) erarbeitet werden. Eine Bearbeitung außerhalb der Konzepterstellung ist derzeit wegen fehlender personeller Ressourcen nicht möglich.</p> <p>Da, wie unter Ü11 bereits dargelegt, mit einer Ablehnung des Förderantrages zum Integrierten Klimaschutzkonzept gerechnet werden muss, kann diese Maßnahme vorerst nicht weiterverfolgt werden. Ggf. wird sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen.</p>					

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung	<b>SV 8</b>				
Maßnahme	PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement						
<b>Sachstand</b>						
<b>Daueraufgabe</b>						
<p>Alle Neubauten werden, sofern technisch möglich, mit Photovoltaik ausgestattet. Außerdem erfolgt eine Detailprüfung für alle Bestandsgebäude mit einer Empfehlung für eine PV-Anlage (PV-Anlagen) aus dem Klimaschutzteilkonzept (KTK) Liegenschaften.</p> <p>In 2022 wurden für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen die Dächer der Gebäude aus dem KTK vorerst auf ihre statische Tragfähigkeit, auf mögliche Schadstoffe (insbesondere Asbest) und auf die Verträglichkeit mit dem Denkmalschutzgesetz untersucht. Teilweise wurden hierbei Fachingenieurleistungen für die Leistungsphasen 1-3 und 5-8 beauftragt.</p> <p>Von den 42 geplanten Maßnahmen zur Errichtung der Photovoltaik-Anlagen, die im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes ursprünglich vorgesehen waren, mussten auf Grundlage der Ergebnisse der durchgeführten Bestandsaufnahmen 15 Maßnahmen wegen anstehenden Dachsanierungen, der Denkmalpflege oder aus statischen Gründen im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit aus den Klimaschutzteilkonzeptmaßnahmen vorerst herausgenommen werden.</p> <p>Im Jahr 2023 wurde die Photovoltaik-Anlage in der Grundschule Schenkendorf auf dem Mensadach mit einer Leistung von 28,7 kWp installiert und bereits in Betrieb genommen.</p> <p>Die bauliche Umsetzung und Installation von weiteren 17 Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von ca. 700 kWp sind für das Jahr 2024 ff. vorgesehen, je nach Ausschreibungsergebnissen und Marktverfügbarkeit.</p> <p>Zusätzlich zum Klimaschutzteilkonzept werden voraussichtlich in dem Jahr 2024 weitere Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 475 kWp auf den folgenden Neubauten errichtet und in Betrieb genommen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kita Horchheimer Höhe (65 kWp)</li> <li>• Kita Karthause (55 kWp)</li> <li>• Feuerwache 2 Niederberg (133 kWp)</li> <li>• Feuerwache 3 Bubenheim (180 kWp)</li> <li>• Grundschule Freiherr vom Stein (42 kWp).</li> </ul>						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
PV-Fläche in kWp auf städt. Liegenschaften (kumuliert)	./.	482,50	1.028	1.028	1.028	1.057

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 9
Maßnahme	100 % Ökostrom				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 65 – Zentrales Gebäudemangement					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Die Stadt Koblenz bezieht seit 2018 für alle städtischen Verbraucher (inkl. der Eigenbetriebe und städtischen GmbH's) Ökostrom. Die Ausschreibung erfolgt nach den jeweils aktuellen Kriterien des Umweltbundesamtes für die Beschaffung von Ökostrom.</p> <p>Der Anschlussrahmenvertrag wurde am 29.11.21 neu abgeschlossen. Gemäß den Empfehlungen des Leitfadens bezieht die Stadt zu 2/3 des Stromes aus Neuanlagen und 1/3 mittelalten Anlagen (6-12 Jahre). Der Strom kommt zu 100% aus Wasserkraft.</p> <p>Nach dem Leitfaden des Umweltbundesamtes wird der Strom aus Neuanlagen mit dem Emissionsfaktor für Ökostrom berechnet. Für die anderen Anlagen wird der Faktor für den Bundesdeutschen Strommix zugrunde gelegt.</p>					
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>	
			<b>2018-2021</b>	<b>2022-2023</b>	
Strom aus Neuanlagen		100%	33%	66%	

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 10
Maßnahme	Energieeffiziente Straßenbeleuchtung				
<b>Verantwortlich</b>					
EB 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Rund 36% des jährlichen Stromverbrauchs der Stadtverwaltung entfällt auf die Straßenbeleuchtung. Durch eine energetische Sanierung und Umrüstung auf LED-Technik kann der Stromverbrauch deutlich reduziert werden.</p> <p>In 2020 wurden rd. 3.500 Beleuchtungspunkte im Bereich Straßenbeleuchtung energetisch saniert. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2020 abgeschlossen.</p> <p>Die Energieverbrauchsentwicklung wird in der Bilanzierung der Stadtverwaltung (siehe 2.2) dargestellt.</p>					

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 11		
Maßnahme	Energieeffiziente Lichtsignalanlagen						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 66 – Tiefbauamt							
<b>Sachstand</b>							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
		x					
<p>Neue Lichtsignalanlagen werden ausschließlich mit LED-Leuchtmitteln errichtet. Mit Stichtag 31.12.2023 wurden in Koblenz 85 Lichtsignalanlagen betrieben. 69% der Anlagen sind aktuell mit der energiesparenden LED-Technik ausgestattet.</p> <p>Für das Jahr 2024 sollen die Lichtsignalanlagen der nachfolgenden Kreuzungen auf die LED-Leuchtmittel umgerüstet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LSA Hohenzollernstraße / Neversstraße</li> <li>• LSA B416 Winninger Straße / Oberweiher / Kurt-Schumacher-Brücke</li> <li>• FG-LSA Moselweißer Straße 123</li> </ul> <p>Neue Anlagen in LED-Technik werden an zwei Standort verbaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FG-LSA Rhenser Straße / Kapellener Platz (Neuanlage)</li> <li>• FG-LSA Simmerner Straße 1 (Neuanlage)</li> </ul> <p>In den nächsten Jahren ist mit jeweils 2 - 3 LED-Umrüstungen zu rechnen. Wenn 2,5 Anlagen pro Jahr auch für die Jahre 2025 bis 2030 (6 Jahre) angesetzt werden, würden zum Ende des Jahres 2030 noch 8 Anlagen nicht dem LED-Standard entsprechen. Allerdings kann sich die Umrüstquote auch durch technische Notwendigkeit (z.B. Ausfall) oder durch Förderprogramme erhöhen.</p> <p>Die Energieverbrauchsentwicklung der Straßenbeleuchtung wird in der Bilanzierung der Stadtverwaltung (siehe 2.2) dargestellt. Im Jahr 2023 wurde eine Anlage zurückgebaut.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Prozentualer Anteil LED-Lichtsignalanlagen	Jährlich +3%	37%	59%	59%	68%	68%	
	2.5 Anlagen	79 Anl.	83 Anl.	82 Anl.	85 Anl.	85 Anl.	

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung	SV 12
Maßnahme	Modernisierung und Einführung eines klimaschonenden städtischen Fuhrparks	
<b>Verantwortlich</b>		
Amt 10 – Amt für Personal und Organisation		
<b>Sachstand</b>		
<b>Daueraufgabe</b>		
<p>Das Unternehmen EcoLibro hat im Auftrag der Stadt ein Pooling-Konzept für Dienst-Pkw und Kleintransporter erstellt und gezeigt, dass durch die Bündelung aller Fahrten auf 44 Elektrofahrzeuge sowie einer Spitzenabdeckung über CarSharing-Fahrzeuge beim gesamten dienstlichen Mobilitätsbedarf der Stadtverwaltung Einsparpotenziale bei den Kosten zwischen 7% und 15% bestehen. Gleichzeitig können der CO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Ausstoß um bis zu 94% reduziert werden.</p> <p>Die Umsetzung des Konzeptes von EcoLibro erfolgt in Abhängigkeit der Verfügbarkeit von freien Stellplätzen. Der erste Standort, an dem die Umsetzung möglich war, befindet sich am Dienstgebäude "Hochhaus am Bahnhof". Dort wurden bereits im Jahr 2021 mehrere Stellplätze frei, deren Nachnutzung durch die Belegung mit Dienstfahrzeugen geregelt wird. Nach Herstellung der notwendigen Ladeinfrastruktur erfolgte die Lieferung aller 10 Dienstfahrzeuge im 1. Quartal 2023.</p> <p>Bei den Dienstfahrzeugen handelt es sich ausschließlich um E-Fahrzeuge, welche über eine abgeschlossene Rahmenvereinbarung in unterschiedlichen Größenklassen bezogen werden können.</p> <p>Am Standort Rathaus stehen 3 Dienstfahrzeuge zur Verfügung. Ein Fahrzeug wurde im Januar 2024 bereitgestellt, zwei weitere stehen seit Mai 2024 zur Verfügung.</p> <p>Mittelfristig wird angestrebt, auch an diesem Standort den Fuhrpark mit E-Fahrzeugen zu erweitern. Die notwendige Ladeinfrastruktur soll Anfang 2025 geschaffen werden.</p> <p>Ziel ist es, die dienstliche Nutzung von privaten Fahrzeugen (hauptsächlich mit Verbrennermotoren) so weit wie möglich zu reduzieren.</p>		

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung	<b>SV 13</b>				
Maßnahme	Beschaffung von Nutzfahrzeugen mit alternativem Antrieb					
<b>Verantwortlich</b>						
EB 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz						
<b>Sachstand</b>						
<b>Daueraufgabe</b>						
<p>Durch die Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cochem-Zell zum 31.12.2022 hat sich der Gesamtfahrzeugbestand bei EB 70 in 2023 verändert. Aktuell sind 22 von 148 Fahrzeugen mit alternativem Antrieb im Bestand (18 Fahrzeuge mit E-Antrieb, 1 Stapler mit E-Antrieb, 2 PKW mit Hybrid-Antrieb und 1 Abfallsammelfahrzeug mit CNG-Antrieb). Durch den reduzierten Gesamtbestand hat sich die Quote an Fahrzeugen mit alternativem Antrieb rechnerisch für 2023 auf 22/148 Fahrzeuge = rd. 15 % verbessert.</p> <p>Die im August 2022 beantragte Förderung für weitere zehn Sonderfahrzeuge wurde abgelehnt - dennoch wurden in 2023 weitere sechs Fahrzeuge mit E-Antrieb beauftragt, die im Laufe des Jahres 2024 ausgeliefert werden. Ende 2024 werden daher voraussichtlich 28 von 151 Fahrzeugen mit alternativem Antrieb im Bestand sein - das entspricht dann einer Quote von rd. 19 %.</p> <p>In der Umsetzung des Wirtschaftsplans 2024 ist die Ausschreibung von weiteren neun Fahrzeugen mit E-Antrieb in 2024 vorgesehen, die dann voraussichtlich Mitte 2025 ausgeliefert werden.</p> <p>Bis Ende 2025 werden voraussichtlich 37 von 153 Fahrzeugen mit alternativem Antrieb im Bestand sein - das entspricht einer Quote von rd. 24 %.</p> <p>In der Sitzung vom 08.03.2024 hat der Werkausschuss die Umsetzung von PV-Anlagen am Zentralen Betriebshof inkl. der Erweiterung der vorhandenen Landeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in einer ersten Ausbaustufe beschlossen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, perspektivisch weitere Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb künftig durch Fahrzeuge mit Elektroantrieb zu ersetzen. Der EB 70 strebt - vorbehaltlich der Verfügbarkeit finanzieller Mittel und der jeweiligen Zustimmung des Werkausschusses - z.Zt. eine weitgehende Elektrifizierung der Fahrzeuge im Rahmen von Ersatzbeschaffungen in den kommenden Jahren an.</p>						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anteil E-Fahrzeuge am gesamten Fuhrpark des Servicebetriebes	24%	3%	12%	14%	14%	15%
	37/153	5/155	83/155	21/155	22/155	22/148

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung					SV 14
Maßnahme	ÖPNV-Zuschuss für städtische Bedienstete					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 10 – Amt für Personal und Organisation						
<b>Sachstand</b>						
<b>Daueraufgabe</b>						
<p>Die vermehrte Nutzung des ÖPNV ist erklärtes Ziel der Stadtverwaltung Koblenz. Die Stadt Koblenz gewährt daher ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Zuschuss bei der Nutzung des ÖPNV. Seit 2019 wird nicht nur das ÖPNV-Jahresabonnement, sondern auch die ÖPNV-Monatskarte bezuschusst. Auch wurde der Zuschussbetrag um 17% angehoben.</p> <p>Seit April 2021 werden die Job-Tickets über die koveb bezogen. Inzwischen erhalten den ÖPNV-Zuschuss ca. 2/3 der Mitarbeiter/innen mit Jobticket und nur noch 1/3 mit einem ÖPNV-Jahresabonnement. Das Angebot der ÖPNV-Monatsfahrkarte wird nach wie vor nur in sehr geringem Umfang genutzt.</p> <p>Zum 01.01.2022 wurde der ÖPNV-/Job-Ticket-Zuschuss nochmals erhöht, die Finanzierung des Job-Tickets für Auszubildende/Anwärter:innen wird zukünftig fast gänzlich übernommen.</p> <p>Im Rahmen der Einführung des Deutschland-Tickets wurde ab Mai 2023 das Deutschland-Ticket im Abo eingeführt. Die Mitarbeitenden haben seitdem die Wahlmöglichkeit zwischen dem VRM-Jobticket und dem Deutschland-Ticket im Abo, für das die städtischen Bediensteten auch den ÖPNV-Zuschuss erhalten können.</p>						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Nutzer des ÖPNV-Zuschusses	./.	247	297	302	360	554
<b>Kommentar</b>						
Vorliegend kann kein valider Sollwert festgelegt werden. Vielmehr ist die Entwicklung (auch in Verbindung mit der Entwicklung der Maßnahme SV 20) interessant und gibt Auskunft darüber, wie umweltverbundfreundlich die Stadt Koblenz ist.						



Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 15
Maßnahme	Einführung des VRM-Jobtickets für die städtischen Bediensteten				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 10 – Amt für Personal und Organisation					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
					<b>x</b>
<p>Das Job-Ticket wurde zum 1.4.2020 in der Stadtverwaltung eingeführt und kann monatlich beantragt werden. Unter der Bedingung, dass kein städtischer Parkplatz in Anspruch genommen wird, wird der ÖPNV-Zuschuss weiterhin gewährt. Ab April 2021 werden die Job-Tickets über die koveb bezogen. Ob sich das auf die Zahlen auswirkt, ist schwer abzuschätzen. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2020 abgeschlossen. Die Entwicklung der Job-Ticket Nutzer wird in der Maßnahme SV 20 „Job-Ticket – Ausbau und Verstetigung“ dargestellt.</p>					

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 16		
Maßnahme	Klimafreundliche Gestaltung von Dienstreisen						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 10 – Amt für Personal und Organisation							
<b>Sachstand</b>							
<b>Daueraufgabe</b>							
<p>Im Jahr 2023 wurden insgesamt 778 Dienstreisen durchgeführt. Mit Bus und Bahn 113, mit dem Dienstwagen 106 und mit dem Privat-Kfz bzw. Mietwagen 555. Dazu kommen 4 Flugreisen. Viele Dienstreisen werden nach wie vor durch Video- und Telefonkonferenzen ersetzt. Dies hat sich während der Corona-Pandemie etabliert und bewährt.</p> <p>Ziel ist es, dass mehr als 50% der Dienstreisen mit Bus &amp; Bahn zurückgelegt werden. Aufgrund von Ausfällen, teilweise massiven Verspätungen und einer schlechten Anbindung im ländlichen Raum gestaltet sich das aber zunehmend schwierig, so dass auf das Auto ausgewichen wird. Insbesondere wenn mit den elektrisch betriebenen Dienstfahrzeugen eine klimafreundliche Alternative zur Verfügung steht.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Dienstreisen gesamt		./.	1.596	405	386	611	778
Prozentualer Anteil der Dienstreisen per Bus und Bahn an den gesamten Dienstreisen		> 50%	46%	24%	10%	34%	15%

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 17
Maßnahme	Klimafreundliche / öko-soziale Beschaffung				
<b>Verantwortlich</b>					
Zentrale Vergabestelle/Amt 14 - Rechnungsprüfungsamt/Amt 36 – Umweltamt					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Mit Beschluss vom 26.04.2018 (BV/0880/2017) hat der Stadtrat beschlossen, dass bei Beschaffungen der Stadt Koblenz im Rahmen des Gebotes einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung und soweit das Vergaberecht dies zulässt, sozial verantwortliche und ökologische Kriterien zu berücksichtigen sind.</p> <p>Die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien bei Beschaffungen wurde in der Vergabedienstanweisung (VgDA) der Stadt Koblenz aufgenommen, die die Grundlage für alle Vergaben ist. Ergänzend dazu werden zur Sensibilisierung und Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden fortlaufend Schulungsangebote unterbreitet, die von Grundlagenschulungen über Vertiefungsschulungen bis hin zur Präsentation von Online-Tools für Ausschreibende reichen. Die rege Teilnahme an den angebotenen Schulungen zeigt, dass das Thema bei den Beschaffenden angekommen ist und in das tägliche Handeln integriert wird.</p> <p>Die Angebote zur Sensibilisierung und Qualifizierung sowie zum Austausch mit anderen Beschaffenden werden auch in Zukunft bestehen, um das Thema immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Die Maßnahme wird mit dem vorliegenden Sachstandsbericht abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung					SV 18	
Maßnahme	E-Government – das papierlose Büro						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 10 – Amt für Personal und Organisation (IT)							
<b>Sachstand</b>							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
		x					
<p>Durch die Einführung des E-Government soll der Papierverbrauch deutlich reduziert werden. Eingeführt wurden bisher u.a. die digitale Ratsarbeit, die E-Rechnung, das elektronische Zeitwirtschaftssystem und die elektronische Dienstreiseerfassung. Weitere Bereiche werden folgen.</p> <p>Als Kennwert für die Wirksamkeit der Maßnahme wurde bislang der Papierverbrauch herangezogen. Dies hat sich jedoch als nicht zielführend erwiesen, da seit 2022 vermehrt auch Schulen auf die Potenziale der zentralen – und damit kostengünstigeren – Papierbeschaffung in Recyclingqualität über die bestehende Rahmenvereinbarung der Stadt mit dem Lieferanten zurückgreifen.</p> <p>Verbrauchsreduzierungen durch das E-Government werden so durch die Deckung der Bedarfe weiterer Nutzer überlagert. Eine separate Auflistung der einzelnen Abnehmer ist nicht möglich. Die Verbräuche können daher nicht spezifisch dargestellt werden und haben keine Aussagekraft. Die Kennwerte werden künftig nicht mehr ausgewiesen.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Papierverbrauch DIN A4 (Verwaltung + Schulen)	./.	14,25 Mio.	9,02 Mio.	12,53 Mio.	14,72 Mio.	16,05 Mio.	
Papierverbrauch DIN A3 (Verwaltung und Schulen)	./.	210.000	152.000	258.750	353.000	257.500	

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung	<b>SV 19</b>				
Maßnahme	Begrünung von städtischen Liegenschaften					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement						
<b>Sachstand</b>						
<b>Daueraufgabe</b>						
<p>Alle Dächer auf städtischen Neubauten werden begrünt. Soweit sinnvoll wird dies in Kombination mit einer PV-Anlage als extensive Begrünung durchgeführt. Sollte eine PV-Anlage aufgrund der Ausrichtung oder Beschattungslage des Daches nicht sinnvoll durchgeführt werden können, wird eine intensive Dachbegrünung favorisiert. In der Bauleitplanung wird die Stadt in jedem Einzelfall prüfen, ob eine Dachbegrünungsfestsetzung sinnvoll und erforderlich ist und wie sie als Festsetzung ausgestaltet werden kann. Im Altbaubestand wird geprüft, ob die nachträgliche Anbringung einer Dachbegrünung bzw. einer Fassadenbegrünung möglich ist.</p> <p>Das Dach der Feuerwache 3 wurde auf 1.600 m<sup>2</sup> extensiv begrünt. Die PV-Anlage wird voraussichtlich bis Ende September 2024 installiert sein. Die Dachfläche des Hochwasserlagers mit 1.200 m<sup>2</sup>, ist ebenfalls extensiv begrünt und für die Installation einer PV Anlage vorbereitet worden.</p> <p>Aufgrund der Verzögerungen im Projektablauf des Gymnasiums Max-von-Laue werden die angestrebten Begrünungsarbeiten frühestens in 2024 zur Umsetzung kommen. Gleiches gilt für die geplante Umsetzung der bodengebundenen Fassadenbegrünung an einem Teil der Fassade des Aufzuges am Eichendorff Gymnasium.</p> <p>Für die Fällungen der Bäume und Sträucher am Standort Goethe Realschule Plus werden 29 Ersatzpflanzungen von Bäumen auf dem Schulhof erstellt. Zusätzlich wird dazwischen eine abgestufte Bepflanzung mit Sträuchern und Hecken geplant. Die Begrünung des Hauptdachs ist technisch nicht möglich, sodass die Gebäudefassaden (ca. 116 m<sup>2</sup>) begrünt werden. Zusätzlich wird das Flachdach über dem Verwaltungstrakt begrünt (ca. 200 m<sup>2</sup>), das Vordach der Anlieferung (ca. 15 m<sup>2</sup>) und die Überdachungen der Fahrradständer sollen extensiv begrünt werden.</p> <p>Am Standort Clemens-Brentano-Overberg Realschule Plus soll eine Ersatzbepflanzung von 11 Bäumen sowie Sträuchern auf dem Grundstück realisiert werden. Falls dies auf Grund der Platzsituation nicht möglich ist, soll diese auf einem anderen Grundstück realisiert werden. Eine Fassadenbegrünung von ca. 60 m<sup>2</sup> ist geplant. Die Dachbegrünung beträgt 400 m<sup>2</sup>. Eine Photovoltaikanlage ist in Planung.</p>						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der begrünten städtischen Liegenschaften (kumuliert)	100% aller Neubauten	6	7	8	9	10

Maßnahmenfeld	Stadtverwaltung				SV 20		
Maßnahme	Job-Ticket – Ausbau und Verstetigung						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 10 – Amt für Personal und Organisation							
<b>Sachstand</b>							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
				<b>x</b>			
<p>Das Job-Ticket wurde im Jahr 2020 eingeführt. Auf der Grundlage einer Kurzanalyse der BPV Consult GmbH wurde ein Potenzial von 212 Jobticket-Nutzern ermittelt. Dieses ließ sich noch steigern, sofern zusätzliche Maßnahmen wie Parkraumbewirtschaftung, Öffentlichkeitsarbeit, höherer Zuschuss durch den Arbeitgeber oder ein breiteres Angebot an Dienstfahrzeugen ergriffen werden.</p> <p>Passend dazu hat der Stadtvorstand am 27.09.2021 einer Reihe von Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeitermobilität sowie des Klimaschutzes zugestimmt.</p> <p>So wurde der monatliche Zuschuss für ÖPNV-Monatsfahrkarten und Jahresabonnements bzw. das Job-Ticket zum 01.01.2022 erhöht. Weiterhin wurden die monatlichen Kosten eines Job-Tickets für Auszubildende und Anwärter und Anwärterinnen ab dem 01.01.2022 fast gänzlich übernommen.</p> <p>Ab dem 01.01.2022 wurden zudem die Parkgebühren für Mitarbeitende um 10 Prozent angehoben und die Anzahl der Dienstfahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb weiter ausgebaut.</p> <p>Zur Förderung der Nutzung von privaten und dienstlichen Fahrrädern und E-Bikes gewährt die Verwaltung den Mitarbeitenden zinslose Darlehen für den Kauf von privaten E-Bikes. Auch wird der Pool an E-Bikes für Dienstgänge/-fahrten weiter ausgebaut. Es werden vermehrt überdachte und abschließbare Fahrradabstellflächen sowie perspektivisch auch Duschköglichkeiten geschaffen.</p> <p>Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der Job-Ticket Nutzer		212	./.	173	205	280	530

## 4.5 Maßnahmen Multiplikatoren

Maßnahmenfeld	Multiplikatoren				<b>M 1</b>
Maßnahme	KESch 2.0 – Umweltmanagement an Schulen				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt / Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				<b>x</b>	
<p>Ausgehend von den Energieeinsparungen seit Start des Programms KESch 1997 stehen für KESch jährlich 32.000 Euro im Haushalt zur Verfügung. Diese Mittel werden „eingefroren“ und zukünftig zur Projektfinanzierung für KESch 2.0 verwendet. Es werden Projekte unterstützt, die nachweislich im Bereich Nachhaltigkeit angesiedelt sind. Projektideen und -anträge können ganzjährig formlos eingereicht werden.</p> <p>Im Gegenzug verpflichten sich die Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zum Engagement im Bereich Nachhaltigkeit,</li> <li>• zur jährlichen formalisierten Berichterstattung und</li> <li>• zur Teilnahme an dem einmal jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch</li> </ul> <p>Der Erfahrungsaustausch dient dazu, die vorab eingereichten Projektideen zu erörtern und festzulegen, welche Projekte umgesetzt werden sollen. Über die Höhe der finanziellen Zuwendung beschließt die Teilnehmerrunde. Das neue Verfahren gilt ab 2022. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2021 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Multiplikatoren				<b>M 2</b>
Maßnahme	Energie, Rohstoffe und Klimaschutz - Praktische Umweltbildung für Kindertagesstätten und Grundschulen				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 36 – Umweltamt					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				<b>x</b>	
<p>Seit 2012 bietet die Stadt Koblenz allen Koblenzer Grundschulen Umwelt-Bildungsmodule des Netzwerks Umweltbildung Rhein-Mosel kostenlos an. Seit 2023 werden auch weitere Workshops aus dem Bereich Energieeffizienz, Klima- und Ressourcenschutz angeboten. Pandemiebedingt musste das Angebot in den Jahren 2020 bis 2022 ausgesetzt bzw. konnte die Maßnahme nicht wie geplant umgesetzt werden, steht aber seit Sommer 2023 zur Verfügung. Darüber hinaus werden zukünftig auch Workshops für KiTas angeboten.</p> <p>Angeboten werden seit Sommer 2023 für die KiTas die Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energie im Kindergarten</li> <li>• Mülldetektive</li> <li>• Sonne, Wind und Wetter</li> </ul> <p>Für die Grundschulen stehen die folgenden Workshops zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Müll! Alle machen mit!</li> <li>• Papperlapapp: Pappe und Papier – wie viel davon brauchen wir?</li> <li>• Kunterbunte Kunststoffwelt?</li> </ul> <p>Die Moduldatenblätter mit der Beschreibung der Inhalte sind auf der Website des Netzwerkes unter <a href="http://www.umweltbildung-rhein-mosel.de">www.umweltbildung-rhein-mosel.de</a> veröffentlicht.</p> <p>Die Maßnahme ist mit dem vorliegenden Sachstandsbericht abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Multiplikatoren	<b>M 3</b>				
Maßnahme	Klimaschutz in Kirchen					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 36 – Umweltamt						
<b>Sachstand</b>						
<b>Daueraufgabe</b>						
<p>Das Projekt Energiesparen in Kirchengemeinden wird weiterhin angeboten. Eine Anmeldung ist während des ganzen Jahres möglich. Begehungen erfolgen während der Heizperiode. Erste interessierte Gemeinden haben sich für die kommende Heizperiode gemeldet. Langzeitmessungen mit Datenloggern liefern Daten zu den Temperaturverläufen in den Räumen sowie zur relativen Luftfeuchte. Dies ist im Hinblick auf die Schimmelproblematik insbesondere bei Orgeln hilfreich. Die Zahl der teilnehmenden Kirchengemeinden variiert jährlich entsprechend des Interesses seitens der Kirchengemeinden und wird auch von den kirchlichen Umstrukturierungsprozessen bestimmt.</p> <p>Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Klimaschutzmanagern der umliegenden Bistümer und der Evangelischen Kirche im Rheinland wird weiter gepflegt. In 2022 fand eine gemeinsame Infoveranstaltung zum „Grünen Hahn“ (Umweltmanagement für Kirchengemeinden entsprechend EMAS) statt, um Kirchengemeinden für eine solche Zertifizierung zu gewinnen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist 2022 im Bereich Biodiversitätsberatung erfolgt. In 2023 nahmen 4 Einrichtungen an am Projekt teil, 6 Liegenschaften wurden begutachtet. Weiterhin fanden 5 Biodiversitäts-Beratungen statt.</p> <p>Im Jahr 2022 erhöhte sich das Interesse an Energieberatungen seitens der Kirchengemeinden. Auslöser waren die stark steigenden Energiekosten. Die Nachfrage hat mittlerweile ein Niveau erreicht, das aus den Mitgliedsbeiträgen allein nicht mehr finanzierbar ist. Es werden neue Finanzierungsmöglichkeiten gesucht, u.a. bei örtlichen Geldinstituten, die gezielt eine interessierte Gemeinde mit einer Spende für eine Energieberatung unterstützen.</p>						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Teilnehmende Einrichtungen am Projekt	./.	3	2	6	5	4
Begutachtete Liegenschaften	./.	./.	2	9	17	6
<b>Kommentar</b>						
Da das Projekt auf freiwilliger Basis erfolgt kann kein Sollwert angesetzt werden.						



Maßnahmenfeld	Multiplikatoren				<b>M 4</b>
Maßnahme	Neubürger:innenansprache für Klimaschutz und Nachhaltigkeit				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		<b>x</b>		<b>x</b>	
<p>Verhaltensänderungen sind in Umbruchsituationen leichter zu erreichen und Bürger können besser für nachhaltige Alternativen motiviert werden. Daher wurde im Jahr 2022 eine Befragung der Neubürger:innen mit einer anschließenden Zielgruppendefinition durchgeführt. Auf der Grundlage der Befragung wurden Angebote zusammengestellt die für Neubürger:innen von Interesse sind und im Internet unter <a href="http://www.klimaschutz.koblenz.de">www.klimaschutz.koblenz.de</a> veröffentlicht.</p> <p>Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Multiplikatoren				<b>M 5</b>
Maßnahme	Klimapat:innen				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle / Energieagentur Rheinland-Pfalz					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		<b>x</b>			
<p>Das Projekt „Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpat:innen“ (KlikKS) der Energieagentur Rheinland-Pfalz verknüpft die Themen Ehrenamt und Klimaschutz.</p> <p>Ehrenamtliche Klimaschutzpat:innen können für ihre Stadtteile bzw. Quartiere eigene Ideen für die Gestaltung der Zukunft einbringen sowie konkrete Projekte entwickeln und umsetzen. Die Klimaschutzpat:innen werden durch die Regionalmanager:innen der Energieagentur Rheinland-Pfalz regelmäßig informiert, geschult und miteinander vernetzt. Zudem beraten die Regionalmanager:innen zu Fördermitteln, helfen bei deren Beantragung und der konkreten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vor Ort. Darüber hinaus wird ein Knowhow-Transfer über ein länderübergreifendes Netzwerk der Verbundpartner gewährleistet.</p> <p>In Koblenz haben sich bislang zwei Klimapat:innen - für die Stadtteile Pfaffendorfer Höhe und für die Südliche Vorstadt - gemeldet und werden eigene Projekte für ihren Stadtteil umsetzen.</p> <p>Der Klimapate der Pfaffendorfer Höhe wird sich verstärkt um den Ausbau mit PV beschäftigen - insbesondere die verstärkte Nutzung von Balkonkraftwerken, die Klimapat:in der Südlichen Vorstadt ist im Bereich Anpassung an den Klimawandel aktiv und stößt Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen in ihrem Stadtteil an.</p> <p>Weitere Klimapat:innen konnten in 2023 nicht gewonnen werden.</p>					

## 4.6 Maßnahmen Verkehr

Maßnahmenfeld	Verkehr				<b>V 1</b>
Maßnahme	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Koblenz 2030				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		<b>x</b>			
<p>Rund 85% der Einzelmaßnahmen und rund 75% der Daueraufgaben des VEP sind bereits angegangen worden - mit unterschiedlichem Umsetzungsstand. Da der VEP in einigen Teilen - trotz überdurchschnittlich hohem Detaillierungs- und Konkretisierungsgrad - lediglich einzelne Beispielmaßnahmen aufzeigt und nicht den notwendigen Gesamtmaßnahmenumfang, wird der tatsächliche Handlungsbedarf nur teilweise abgebildet.</p> <p>Die bislang von der Stadtverwaltung (Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung / Verkehrsplanung) geführte Umsetzungsstatistik ist bzw. war noch speziell auf die im VEP konkret benannten Maßnahmen und Ansätze ausgerichtet. Dies führt dazu, dass der Umsetzungsstand weiter fortgeschritten erscheint als er tatsächlich ist. Daher wird die bisherige Tabelle bis auf weiteres nicht mehr herausgegeben, sondern derzeit weiterentwickelt. In Zukunft soll der Maßnahmenumsetzungsstand in einer übergeordneten Darstellungsform dokumentiert werden, die sich an den Oberzielen orientiert. Aktuell wird ermittelt, wie eine optimierte Neufassung der Umsetzungsstatistik aufgebaut sein könnte. Insbesondere wird geprüft, inwieweit es sinnvoll und praktikabel ist, einzelne Maßnahmen gebündelt zu integrieren und zu priorisieren, beispielsweise basierend auf ihrer Dringlichkeit, ihrer Umsetzbarkeit und politischen Prioritäten (vgl. Erster Evaluationsbericht zum VEP 2030, Planersocietät Dortmund, Arbeitsstand März 2024).</p> <p>Die neue Statistik soll schon im nächsten Sachstandsbericht zum Klimaschutzkonzept einbezogen werden.</p>					

Maßnahmenfeld	Verkehr				V 2
Maßnahme	Änderung der Signalsteuerung von Lichtsignalanlagen				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 66 - Tiefbauamt					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Das neue Programm für die Lichtsignalanlage am Knoten Clemensstraße / Pfulgasse / Gördenstraße ist Mitte Dezember 2020 in Betrieb gegangen. Dies berücksichtigt die höhere Busfrequenz nach der Fahrplanumstellung. Allerdings sind die positiven Effekte aufgrund des reduzierten Fahrplanangebots noch nicht im Ganzen ausgeschöpft.</p> <p>Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2020 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Verkehr				V 3
Maßnahme	Einführung eines umweltorientierten Verkehrsmanagementsystems (UVM)				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 66 – Tiefbauamt					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Die Durchführung der Potentialanalyse ist seit September 2022 abgeschlossen.</p> <p>Die Ergebnisse zeigen, dass nur durch eine Förderung des Fuß-, des Rad- und des öffentlichen Verkehrs und eine gleichzeitige Reduzierung des Fahrzeugverkehrs eine deutliche Minderung der NO<sub>2</sub>-Belastung möglich ist. Die enormen Anschaffungs- und Betriebskosten für ein UVM verursachen zudem ein geringes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Die Maßnahme wird daher nicht weiterverfolgt und wurde mit dem Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.</p> <p>Da aktuell der NO<sub>2</sub>-Jahresmittelgrenzwert in Koblenz deutlich eingehalten wird, sieht die Verwaltung derzeit keinen Handlungsbedarf für die Umsetzung eines UVM. Mit einer gezielten Förderung des Umweltverbundes befindet sich die Stadt Koblenz bereits auf einem guten Weg.</p>					

Maßnahmenfeld	Verkehr		V 4				
Maßnahme	Digitalisierung von Lichtsignalanlagen						
Verantwortlich							
Amt 66 – Tiefbauamt							
Sachstand							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
		x					
<p>An folgenden Anlagen erfolgte die Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FG-LSA Horchheimer Höhe 55 (Kita) (Neuanlage)</li> </ul> <p>Die Gesamtzahl liegt demnach bei 85 Anlagen.</p> <p>Für das Jahr 2024 sind die Digitalisierungen an den folgenden Anlagen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LSA Hohenzollernstraße / Neversstraße</li> <li>• FG-LSA Rhenser Straße / Kapellener Platz (Neuanlage)</li> <li>• FG-LSA Simmerner Straße 1 (Neuanlage)</li> <li>• FG-LSA Moselweißer Straße 123</li> </ul>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Prozentualer Anteil der digitalisierten Lichtsignalanlagen		Jährlich +3%	35%	46%	51%	58%	58%
		2,5 Anlagen	79 Anl.	83 Anl.	82 Anl.	85 Anl.	85 Anl.
Kommentar							
<p>Die Maßnahme korrespondiert mit der Maßnahme SV 11 „Energieeffiziente Lichtsignalanlagen“. Entsprechend wurde der Sollwert identisch festgelegt.</p> <p>Im Jahr 2023 wurde eine Anlage zurückgebaut.</p>							

Maßnahmenfeld	Verkehr				V 5	
Maßnahme	Prüfempfehlung für Tempo 30 in sensiblen Bereichen					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 66 – Tiefbauamt						
<b>Sachstand</b>						
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen		
				<b>x</b>		
<p>Die streckenbezogene Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in den aus der Unterrichtungsvorlage UV/0304/2020 ersichtlichen sensiblen Bereichen wurden geprüft und im ersten Halbjahr 2021 planmäßig umgesetzt. Folglich ist in diesen Bereichen die Maßnahme jeweils abgeschlossen.</p> <p>Lediglich in dem Bereich vor dem Klinikum Kemperhof in der Koblenzer Straße konnte die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h aufgrund weitergehender Verkehrsplanungen und damit noch ausstehender baulicher Maßnahmen bislang noch nicht veranlasst werden. Die Umsetzung ist derzeit für April 2025 vorgesehen.</p> <p>Zusätzlich zu den sensiblen Bereichen, die in der o. g. Unterrichtungsvorlage aufgelistet sind, wurde im Jahr 2022 auch vor der KiTa „Im Zauberland“ in der Lambertstraße (Rübenach) die streckenbezogene Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h umgesetzt.</p>						
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>			
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022 ff</b>
Bereiche mit Tempo 30 Zonen		107	83	83	107	108
<b>Kommentar</b>						
<p>Nach den Vorgaben der Verwaltungsvorschrift zur StVO ist die Anordnung von 30 km/h in den entsprechenden Verkehrsabschnitten auf maximal 300 Meter Länge zu begrenzen. Zudem ist die Geschwindigkeitsbeschränkung auf die Hauptöffnungszeiten bzw. die Nutzungszeiten der Einrichtungen durch die sensiblen Personen zu reduzieren.</p> <p>Das bedeutet, dass die Temporeduzierung im sensiblen Bereich von Altenheimen, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern im Stadtgebiet lediglich zwischen 6.00 und 22.00 Uhr gilt. In dem unmittelbaren Bereich von Schulen und Kindergärten/-tagesstätten gilt diese von Montag bis Freitag im Zeitraum zwischen 6.00 und 18.00 Uhr.</p>						

Maßnahmenfeld	Verkehr				<b>V 6</b>		
Maßnahme	Umsetzung des Nahverkehrsplans						
<b>Verantwortlich</b>							
koveb – Koblenzer-VerkehrsBetriebe							
<b>Sachstand</b>							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abge- schlossen	abgeschlossen			
				<b>x</b>			
<p>Die koveb ist zu 100 % städtisch. Die Stadt Koblenz hat damit deutlich mehr Einfluss auf die Geschehnisse des eigenen Nahverkehrs. Mit dem neuen Nahverkehrsplan der Stadt Koblenz wird die Verkehrsleistung deutlich ausgeweitet und attraktiver gestaltet.</p> <p>Ziel ist es, den Anteil der Verkehrsteilnehmer, die vom motorisierten Individualverkehr auf den Umweltverbund und damit auch auf den ÖPNV umsteigen, zu steigern. Am 21.02.2020 hat der Rat der Stadt Koblenz den Nahverkehrsplan (NVP) 2018 beschlossen. Der Fahrplanwechsel erfolgte zum 13.12.2020. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2020 abgeschlossen</p>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Beförderte Personen mit der evm verkehrs GmbH/koveb		./.	10,6 Mio.	8,8 Mio.	8,5 Mio.	9,2 Mio.	13,3 Mio.

Maßnahmenfeld	Verkehr				<b>V 7</b>
Maßnahme	Aufwertung der City zwischen Zentralplatz und Altstadt				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 61 - Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abge- schlossen	abgeschlossen	
				<b>x</b>	
<p>Die Maßnahme wird nicht realisiert. Nach Prüfung der technischen und verkehrsrechtlichen Umsetzungsmöglichkeiten zeigten sich keine realisierbaren Lösungen. Auch wurden die hierfür eingestellten Haushaltsmittel gestrichen.</p>					

Maßnahmenfeld	Verkehr				V 8
Maßnahme	Ausbau des Radverkehrs				
<b>Verantwortlich</b>					
Radverkehrsplanung / Amt 61 - Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung / Amt 66 – Tiefbauamt					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		x			
<p>In 2021 wurde zwischen der Stadtverwaltung und dem Koblenzer Radentscheid eine Vereinbarung „Zukunftsplan Radverkehr in Koblenz“ erzielt, in der u.a. konkrete Maßnahmen zum Ausbau des Radverkehrsnetzes in den Zeithorizonten bis 2022, bis 2024 und bis 2027 festgelegt wurden. Aus diesem Maßnahmenpaket wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt. Weitere größere und kleinere Infrastrukturmaßnahmen sind in 2023 hinzugekommen.</p> <p>Darüber hinaus sind bestehende Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung zugelassen worden.</p> <p>Zum Koblenzer Radverkehrsnetz zählen auch die touristischen Routen an Rhein und Mosel. Für den Ausbau von Abschnitten mit deutlichen Qualitätsdefiziten hat die Stadt Koblenz Fördermittel aus dem Förderprogramm „Radnetz Deutschland“ bewilligt bekommen. Die Planung wurde in 2022 begonnen und in 2023 fortgesetzt und abgestimmt. Mit der Umsetzung der ersten Abschnitte wird in 2024 begonnen.</p> <p>Eine detaillierte und anschaulich dokumentierte Zusammenstellung der in 2023 umgesetzten Radinfrastrukturmaßnahmen sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit wurde seitens der Stadtverwaltung im „Jahresbericht 2023 – Radverkehr in Koblenz“ publiziert. Neben umgesetzter Maßnahmen findet sich darin auch ein Ausblick auf Maßnahmen, die 2024 in die bauliche Umsetzung gehen werden.</p> <p>Das Dokument liegt an verschiedenen Behördenstandorten zur Mitnahme oder Ansicht aus, kann aber auch uneingeschränkt heruntergeladen werden unter: <a href="http://www.koblenz.de/radverkehr">www.koblenz.de/radverkehr</a></p>					

Maßnahmenfeld	Verkehr				V 9
Maßnahme	Fahrradparkhaus (Radstation) am Koblenzer Hauptbahnhof				
<b>Verantwortlich</b>					
Radverkehrsplanung/Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Nach Bekanntwerden des Auszugs der Postbank aus dem Bestandsgebäude am Bahnhofsvorplatz, südlich des Hauptbahnhofs, konnte die Stadt Koblenz Einigkeit mit dem Eigentümer der Immobilie erzielen und in die Planungen für die Einrichtung eines Fahrradparkhauses einsteigen.</p> <p>Die Räume im Erdgeschoss des Gebäudes eignen sich aufgrund ihrer Größe, Lage und Nähe zum Hauptbahnhof besonders gut, um dem hohen Bedarf an sicheren und geschützten Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof gerecht zu werden.</p> <p>Für die Einrichtung des Fahrradparkhauses wurde ein Förderantrag über das Sonderförderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes gestellt. Der bewilligte Antrag ist mit einer Förderquote von 90% ausgestattet und wurde Ende August 2022 der Stadt übergeben. Nachfolgende Planungen und Ausschreibungen konnten dadurch bedingt erst verzögert beginnen.</p> <p>Der ursprünglich geplante zweistufige Ausbau wurde aufgrund der kurzen Förderlaufzeit angepasst. Die Eröffnung des Fahrradparkhauses erfolgte im Frühjahr 2023.</p> <p>Die Planungen sehen ein vielfältiges Angebot an sicheren und geschützten Abstellmöglichkeiten tlw. mit Lademöglichkeiten für elektrifizierte Räder vor. Das Parkhaus startet zunächst mit einer Kapazität von ca. 250 Abstellmöglichkeiten für verschiedene Fahrradtypen. Ausbau- und Erweiterungskapazitäten sind vorhanden und können bedarfsorientiert zu einem späteren Zeitpunkt genutzt werden.</p> <p>Um auch den erhöhten Bedarf an kostenlosen Abstellmöglichkeiten zu decken, wird parallel dazu die Ausweitung und ggf. Modernisierung vorhandener Radabstellanlagen sowohl auf der östlichen wie auch der westlichen Seite des Hauptbahnhofs geprüft und realisiert.</p> <p>Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.</p>					



Maßnahmenfeld	Verkehr					V 10
Maßnahme	Fahrradkampagne Stadtradeln					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 01 – Klimaleitstelle/Baudezernat – Radverkehrsbeauftragter						
<b>Sachstand</b>						
<b>Daueraufgabe</b>						
Der internationale Wettbewerb STADTRADELN des Klima-Bündnis e.V. lädt alle Mitglieder der Kommunalparlamente ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Im Team mit Bürgerinnen und Bürgern sollen sie möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen.						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl registrierte Teilnehmende	./.	./.	1.550	1.528	1.788	2.697
Anzahl aktive Teilnehmende	1.300	./.	1.308	1.272	1.579	2.287
Anteil aktiv mitgeradelter Parlamentarier	50%	./.	39%	23%	5%	12%

Maßnahmenfeld	Verkehr	<b>V 11</b>
Maßnahme	Ladeinfrastruktur E-Mobilität	

**Verantwortlich**

Amt 36 – Umweltamt/Amt 61 - Stadtentwicklung und Bauordnung /Amt 66 - Tiefbauamt

**Sachstand**

**Daueraufgabe**

Um den Anteil der elektrisch betriebenen Fahrzeuge kontinuierlich zu steigern, ist ein Ausbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur zwingend notwendig, sowohl im privaten, im tatsächlich öffentlichen (z.B. Parkplätze von Supermärkten) und öffentlichen Bereich.

Da die Stadt Koblenz im öffentlichen Straßenraum selbst keine Ladesäulen installieren und betreiben darf, verfolgt die Stadtverwaltung Koblenz den Ansatz, dass Anbietern attraktive Rahmenbedingungen geboten werden, um in Koblenz entsprechend zu investieren.

Der Stadtrat ist der Empfehlung der Verwaltung gefolgt und hat im Jahr 2022 die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Koblenz mit dem dazugehörigen Gebührenverzeichnis beschlossen, welches vorsieht, dass auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren für Ladesäulen komplett verzichtet wird. In der Sitzung vom 18.04.2024 wurde einstimmig beschlossen, die Gebührenbefreiung um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Parallel hierzu hat sich eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe gebildet, um interessierten Anbietern den bürokratischen Aufwand möglichst abzunehmen, interne Prüfung besser aufeinander abzustimmen und zu beschleunigen und letztlich eine schnelle Genehmigung des Vorhabens sicherzustellen. In der Arbeitsgruppe sind das Umweltamt, das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung und das Tiefbauamt vertreten. Aufgrund von diversen technischen Problemstellungen auf Seiten der Anbieter kommt es aber zu Verzögerungen in der baulichen Umsetzung der bereits genehmigten Maßnahmen.

	Soll-Wert		Ist-Wert			
		2019	2020	2021	2022	2023
Ladesäulen im öffentlichen Raum geplant/bzw. genehmigt	./.	./.	./.	./.	46	69
Ladesäulen im öffentlichen Raum - Bestand (kumuliert)	./.	2	2	2	6	9
Anteil der Plug-In-Hybridantriebe und reinen Elektroantriebe bei Pkw in Koblenz	./.	0,47%	1,39%	2,86%	4,68%	5,99%

Maßnahmenfeld	Verkehr				V 12
Maßnahme	Parkkonzept für E-Mobilität				
Verantwortlich					
Amt 66 – Tiefbauamt					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Um die Elektromobilität zu fördern wurden probeweise 27 Parkflächen zum kostenlosen Parken für E-Autos geschaffen.</p> <p>Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität wurde am 20.04.2021 ein Konzept zur Förderung der Elektromobilität durch Parkerleichterungen vorgelegt, welches weitere Parkbevorrechtigungen im gesamten Parkraumbewirtschaftungsbereich vorsah. Die Ausschussmitglieder haben sich überwiegend dagegen ausgesprochen, sodass von der Umsetzung Abstand genommen wurde. Dies war bereits der zweite Versuch. Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität vom 28.08.2018 wurde das Konzept erstmalig abgelehnt. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2021 abgeschlossen.</p>					

### 4.7 Maßnahmen Konsum

Maßnahmenfeld	Konsum				<b>K 1</b>
Maßnahme	Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				<b>x</b>	
<p>Der Leitfaden wurde am 04.03.2021 im Umweltausschuss, am 18.03.2021 im Kulturausschuss und am 24.03.2021 im Sport- und Bäderausschuss vorgestellt. Als weiteres Gremium wurde die Gesellschafterversammlung der Koblenz-Touristik am 10. Juni 2021 über den Leitfaden informiert. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2020 abgeschlossen.</p> <p>Der Leitfaden kann unter <a href="http://www.klimaschutz.koblenz.de">www.klimaschutz.koblenz.de</a> abgerufen werden.</p>					

Maßnahmenfeld	Konsum				<b>K 2</b>	
Maßnahme	Mehrweg Coffee-to-go Becher “Bleib deinem Becher treu”					
<b>Verantwortlich</b>						
EB 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz						
<b>Sachstand</b>						
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen		
				<b>x</b>		
<p>Mit der Novelle des Verpackungsgesetzes(VerpackG) mit ihren neuen §§33 und 34 VerpackG ist es ab dem 01.01.2023 Pflicht des Letztvertriebers für To-Go-Waren in Einweggetränkebecher eine Mehrwegalternative anzubieten. Die Nachfrage nach Mehrwegbechern ist gestiegen, aber es werden jetzt Mehrwegsysteme, wie z.B. Recup, bevorzugt.</p> <p>Dies ist auch der Grund, dass sich die Anzahl der Partner und die Anzahl der Verkaufsstellen in 2023 gegenüber 2022 nicht geändert haben. Lediglich die Anzahl der Becher im Umlauf ist in 2023 auf 1.679 gestiegen.</p> <p>Seitens des EB 70 wird aus den vorgenannten Gründen kein deutliches Steigerungspotential mehr gesehen. Die Kampagne “Bleib deinem Becher treu” wird weiter beworben, kann aber als abgeschlossen betrachtet werden.</p> <p>Die Maßnahme ist mit dem vorliegenden Sachstandsbericht abgeschlossen.</p>						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Partner (kumuliert)	./.	./.	./.	6	26	26
Anzahl Verkaufsstellen (kumuliert)	./.	./.	./.	34	61	61
Anzahl Becher (kumuliert)	./.	./.	./.	600	1.467	1.679

Maßnahmenfeld	Konsum				K 3
Maßnahme	Nachhaltige Veranstaltungen in Koblenz				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 36 - Umweltamt					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		x			
<p>Für nachhaltige Veranstaltungen in Koblenz wurde ein Leitfaden erstellt. Alle externen Veranstalter werden bei Antragstellung/Anzeige einer Veranstaltung vom Ordnungsamt entsprechend auf den Leitfaden hingewiesen. Bestandteil des Leitfadens ist auch ein Evaluationsbogen.</p> <p>Veranstaltungen der Verwaltung finden vor allem im Bereich des Kulturamtes, des Sport- und Bäderamtes und der Koblenz-Touristik statt.</p> <p>Bei der Mehrzahl der Veranstaltungen des Kulturamtes handelt es sich um "Indoor-Veranstaltungen" (Konzerte, Ausstellungen, Preisverleihungen). Diese werden durch Catering des am Veranstaltungsort ansässigen Gastronomen begleitet. Die Bewirtung findet hierbei ausschließlich über Glas/Porzellan statt. Bei den wenigen Veranstaltungskonzepten "im Freien" mit gastronomischer Begleitung (Eröffnungsfeier, etc.) wird durch die Kooperation mit regionalen Anbietern ebenfalls sichergestellt, dass die gastronomische Bewirtung nachhaltig über Glas/Porzellan erfolgt. Hierbei handelt es sich meist um Veranstaltungen mit geladenen Gästen (max. 100 Teilnehmer), was ein gezieltes Catering ermöglicht. Somit wird einem unnötigen Müllaufkommen und der Verwendung von Einwegprodukten entgegengewirkt.</p> <p>Bei Veranstaltungen über die Koblenz-Touristik und speziell beim Koblenzer Sommerfest zu Rhein in Flammen sind die Gastronomen verpflichtet, aus individuell hergestellten Bechern bzw. Weingläsern auszuschenken, welche im Voraus bei der Koblenz-Touristik GmbH zu erwerben sind.</p> <p>Zur Vereinfachung der Befragung wurde ein Online-Fragebogen erstellt, der zunächst mit einer Auswahl von Veranstaltern auf seine Praktikabilität getestet wird, um Erfahrungen mit dem Fragenset zu sammeln und die Nachhaltigkeit zu beurteilen.</p>					

## 4.8 Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 1
Maßnahme	KlimawandelAnpassungsCOACH RLP				
Verantwortlich					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Zwischen April 2020 und Januar 2021 hat sich Koblenz an dem Projekt KlimawandelAnpassungsCoach RLP beteiligt. Aus dem Projekt sind drei neue Maßnahmen hervorgegangen, die in die Sachstandsberichte integriert wurden. Der Abschlussbericht zu dem Projekt ist unter <a href="http://www.klimaschutz.koblenz.de">www.klimaschutz.koblenz.de</a> abrufbar.</p> <p><b>1.) Klimarundgang für interessierte Bürgerinnen und Bürger</b></p> <p>Im Rahmen des KlimawandelAnpassungsCoach wurde Anfang September 2020 zum ersten Mal der Klimarundgang für interessierte Koblenzerinnen und Koblenzer angeboten. Bei einem 2,5 stündigen Rundgang durch die Innenstadt wurde an insgesamt sechs Stationen in der Innenstadt auf die Ursachen für den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Stadt Koblenz eingegangen, Anpassungsmöglichkeiten aufgezeigt und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Der Klimarundgang soll künftig regelmäßig in den Sommermonaten angeboten werden.</p> <p><b>2.) vhs-Kurs Klimafit</b></p> <p>Klimaschutz und Klimaanpassung sind eine zentrale Aufgabe der Kommunen. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, braucht die Kommune Bürgerinnen und Bürger, die sich gemeinschaftlich engagieren, mit den Hintergründen vertraut machen und wissen, wie sie sich in ihrem persönlichen Umfeld schützen und anpassen können. Diese Informationen vermittelt der vhs-Kurs „klimafit“. An sechs Kursabenden macht „klimafit“ die Teilnehmer:innen mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klima und Klimawandel vertraut. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland und in der Region herbeiführt. Darüber hinaus will der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz geben.</p> <p><b>3.) Schotter adé – jetzt wird es bunt</b></p> <p>Im Rahmen eines Modellprojektes wurde in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen ein Schottergarten in einen blühenden Vorgarten umgewandelt. Die Entwicklung des Gartens wird über einen längeren Zeitraum begleitet und ausgewertet. Aktuell erfolgt die Abstimmung zwischen der Klimaleitstelle und dem Eigenbetrieb über die Verstetigung des Projektes.</p>					

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 2
Maßnahme	Informations- und Beratungsangebote für Koblenzerinnen und Koblenzer				
Verantwortlich					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Die Informations- und Beratungsangebote wurden auch im letzten Jahr weiter ausgebaut. Ausgehend von dem in 2023 stattgefundenen Hitzegipfel wurden die Netzwerke, die die vulnerablen Gruppen erreichen können, weiter ausgebaut und weitere Infomaterialien zielgruppengerecht erstellt. Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Mayen-Koblenz konnte verstärkt werden.</p> <p>Auf der Website der Klimaleitstelle werden umfangreiche Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt und die Öffentlichkeit und die vulnerablen Gruppen über verschiedene Medien informiert. Neu in 2023 hinzugekommen ist der intensive Austausch mit der Wohnungslosenhilfe und die Erstellung auf diese Zielgruppe ausgerichteter Informationen und Hilfsangebote.</p> <p>In der „Koblenzer Woche der Klimaanpassung“ zwischen dem 08. Juli und dem 13. Juli 2024 konnten sich Bürgerinnen und Bürger in zahlreiche Vorträgen, Angeboten und Informationsständen über die Thematik informieren und sich beraten lassen.</p> <p>Im Rahmen eines Pilotprojektes testet die Stadt über einen Zeitraum von drei Monaten zwei Mobile Vertikale Gärten (MobiGa), die im Rathaus-Innenhof aufgestellt werden. Beide MobiGa-Systeme sind mit einem Hochdruckvernebelungsmodul ausgestattet. Mobile vertikale Gärten mit Hochdruckvernebelungsanlagen bieten eine Alternative auf stark versiegelten Flächen, wo eine Entsiegelung nur schwer oder kaum realisierbar ist und können besonders in stark versiegelten Bereichen zu einer Abkühlung und Aufwertung der Fläche beitragen.</p> <p>Die Arbeit in diesem Bereich ist in das Verwaltungshandeln eingegangen und wird fortlaufend fortgeschrieben. Die Maßnahme ist daher mit dem vorliegenden Sachstandsbericht abgeschlossen. Eine weitere Berichterstattung im Rahmen der Sachstandsberichte erfolgt nicht mehr. Ergebnisse werden projektspezifisch veröffentlicht und präsentiert.</p>					

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 3
Maßnahme	Begrünung von Fahrgastunterständen und Klimatisierung der Busse				
<b>Verantwortlich</b>					
koveb – Koblenzer Verkehrs-Betriebe					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Die Busflotte der koveb ist zu 100% mit Klimaanlage ausgestattet.</p> <p>Zusätzlich sollen die Fahrgastunterstände begrünt werden. Dies ist aber je nach Standort individuell zu betrachten und noch nicht abschließend geklärt. Aktuell erfolgt die Aktualisierung des NVP. Der Punkt Dachbegrünung wird dann – nach aktuellem Stand - mit aufgenommen. Die Beschlussfassung über den Nahverkehrsplan ist für Herbst/Winter 2024 vorgesehen. Alle Fahrgastunterstände, die die koveb GmbH neu beschafft, können mit einer Dachbegrünung ergänzt werden.</p>					

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 4
Maßnahme	Optimierung des Hochwasser- und Überflutungsmanagements				
<b>Verantwortlich</b>					
EB 85 – Eigenbetrieb Stadtentwässerung					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
			x		
<p>Der Generalentwässerungsplan (GEP) befindet sich aktuell noch in Bearbeitung und wird in 2024 fertig gestellt werden.</p> <p>Die Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzepte für die Stadtteile sind fertiggestellt und wurden im Stadtrat am 18.4.24 beschlossen. Die Ergebnisse sollen in einer abschließenden Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.</p>					



Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 5
Maßnahme	Überwärmte Bereiche – Befliegung Innenstadt und Gewerbegebiete				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		x			
<p>Mit Hilfe einer mit Wärmebildkamera ausgestatteten Drohne sollten die überwärmten Bereiche der Stadt Koblenz identifiziert bzw. kleinräumiger erfasst werden, um konkrete Anpassungsmaßnahmen ergreifen und den Erfolg einer umgesetzten Maßnahme überprüfen und dokumentieren zu können.</p> <p>Im Sommer 2022 wurde das Projektgebiet für das Projekt „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ (Maßnahme KW 21) befliegen. Diese Erfassung dient zum einen als Grundlage, um nach der Umgestaltung des Platzes und des Straßenzuges die thermischen Optimierungen überprüfen und auswerten zu können, zum anderen können die Aufnahmen im Rahmen Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung der Anlieger (Anwohner, Gewerbetreibende, Multiplikatoren) für die Sensibilisierung genutzt werden.</p> <p>Bei dieser Befliegung hat sich allerdings auch herauskristallisiert, dass eine umfassende Thermalkartierung mittels Drohne nicht möglich sein wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Befliegung erfordert eine gewisse Vorlaufzeit und kann nicht spontan erfolgen. Erforderlich sind daher stabile Wetterlagen mit hochsommerlichen Temperaturen über einen längeren Zeitraum.</li> <li>• Mit der Drohne können keine Gebiete überflogen werden, es ist lediglich ein Aufstieg über freiem Gelände möglich.</li> <li>• Vor- und Nachbereitung des Fluges nehmen viel Zeit in Anspruch und es kann pro Flug nur ein sehr kleiner Bereich abgedeckt werden.</li> </ul> <p>Inzwischen wurde aus den vorgenannten Gründen davon Abstand genommen, diese Option weiter zu verfolgen. Aktuell wird die Möglichkeit einer stadtumfassenden Thermalkartierung mittels Flugzeug geprüft.</p>					

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 6	
Maßnahme	Verbesserung der klimafreundlichen Grünstruktur im Stadtgebiet					
<b>Verantwortlich</b>						
EB 67 – Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen						
<b>Sachstand</b>						
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen		
<b>Daueraufgabe</b>						
<p>Durch gezielte Entsiegelungsmaßnahmen und Schaffung von Grünzonen sollen die Aufenthaltsqualität und das kleinräumige Klima auf Objektaußenanlagen verbessert werden.</p> <p>Der geplanten Grünanlage neben dem Friedhof in Neuendorf wurden in 2023 im Zuge der Neugestaltung rund 2.000 qm Friedhofsfläche als Erholungsflächen zugeordnet und in die neue Parkanlage integriert. Daraus entstand ein rund 6.500 m<sup>2</sup> großer Grünzug, der im August 2023 fertiggestellt wurde. Insgesamt wurden 57 neue Bäume gepflanzt. Davon 36 Apfelbäume, 12 Birnenbäume sowie 9 Großbäume verschiedener Gattungen.</p> <p>Die Obstbäume wurden im Hain in eine Mulde gepflanzt, in der sich Regenwasser sammeln kann. Die weiteren Flächen werden über die ca. 4.000 m<sup>2</sup> große Rasenflächen entwässert bzw. versickern dort.</p> <p>In die beiden Mulden, mit einer Fläche von rund 1.000 m<sup>2</sup>, wurde eine Blühwiesenmischung eingesät. Entlang der neu gestalteten Wegeverbindungen und Platzsituationen mit Sitzgelegenheiten befinden sich fünf große Staudenbeete. Auf rund 600 m<sup>2</sup> wurden verschiedene Staudenarten und Frühjahrsblüher gepflanzt.</p>						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Entsiegelte bzw. aufgewertete Fläche in m <sup>2</sup> (kumuliert)	./.	./.	418	893	893	2.893

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 7
Maßnahme	Thermografie-Rundgänge für naturnahe Gärten und Fassadenbegrünung				
Verantwortlich					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Versiegelte Flächen heizen sich im Sommer stark auf. Die Luft wird nicht durch Pflanzen abgekühlt, sondern auch in der Nacht durch die Steine erwärmt. Eine gut funktionierende Begrünung kann die Temperatur um mehrere Grad absenken. Um diese Effekte zu verdeutlichen, werden Rundgänge angeboten, bei denen mittels Wärmebildkamera versiegelte und unversiegelte Flächen thermografiert und die Ergebnisse den Teilnehmenden entsprechend erläutert werden.</p> <p>Ein Konzept zur Maßnahmenumsetzung wurde erstellt, mangels Interesse konnte dieses aber noch nicht umgesetzt werden. Die Maßnahme wird in Maßnahme KW 18 „Klimarundgänge“ integriert, beide Konzeptionen aufeinander abgestimmt und im Rahmen der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzeptes ggf. erneut angeboten.</p>					

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 8
Maßnahme	Kataster für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel				
Verantwortlich					
Amt 01 – Klimaschutzleiste					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>In das Kataster sollen Dach- und Fassadenbegrünungen, Grünflächen, Brunnen- und Wasserplätze und weitere Kühlmöglichkeiten sowie Trinkbrunnen bzw. Refill-Stationen erfasst werden und damit sowohl den Fortschritt in der Stadt Koblenz im Bereich Anpassung an den Klimawandel belegen als auch den Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über Erholungsflächen und Kühlmöglichkeiten bieten.</p> <p>Das Gründachpotenzialkatasters steht seit Mai 2022 unter <a href="http://www.gruendach-koblenz.de">www.gruendach-koblenz.de</a> zur Verfügung. Die Abrufstatistik für das Jahr 2022 ist in <b>Anlage 3</b> hinterlegt. Das ebenfalls erstellte Gründachbestandskataster wurde in das interne Geoportal eingepflegt und wird regelmäßig aktualisiert und ausgewertet. Aktuell sind ca. 5% der vorhandenen, für eine Begrünung geeigneten Dachflächen, tatsächlich begrünt.</p> <p>Weitere Daten wurden seit Mitte 2022 im Rahmen eines Werkvertrages erfasst und sind teilweise bereits im Geoportal der Stadt Koblenz veröffentlicht. Darüber hinaus wurde eine online-Abfrage konzipiert, die es Koblenzer Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen und Institutionen ermöglicht, ihre umgesetzten Maßnahmen zu melden und für Auswertungen und zur Veröffentlichung im städtischen Geoportal zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über private und gewerbliche Aktivitäten im Bereich Anpassung an den Klimawandel zu gewinnen, um den Ausbaustand anhand geeigneter Indikatoren analysieren und dokumentieren zu können. Darüber hinaus soll dies als Anreiz für Bürgerinnen und Bürger, Gewerbe, Industrie und Institutionen dienen, um eigene Maßnahmen zu ergreifen.</p> <p>Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2022 abgeschlossen.</p>					

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel					KW 9
Maßnahme	Wiederaufforstung des Stadtwaldes					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement						
<b>Sachstand</b>						
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen		
				x		
<p>Mit Unterstützung von Bund und Land hat die Stadt rund 1 Mio. Euro in die Aufforstung des Stadtwaldes investiert. Damit wurden ca. 40 ha Wald mit über 200.000 Bäumen wiederbestockt.</p> <p>Im Stadtwald wurden im Jahr 2023 22.175 Jungbäume gesetzt. Damit wurde der Soll-Wert von 200.000 Bäumen nicht nur erreicht, sondern mit insgesamt 215.607 Neupflanzungen übertroffen. Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.</p>						
		<b>Soll-Wert</b>		<b>Ist-Wert</b>		
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl gepflanzter Bäume (kumuliert)	200.000	35.000	53.636	123.636	193.432	215.607

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel					KW 10
Maßnahme	Schaffung neuer Baumstandorte in der Innenstadt					
<b>Verantwortlich</b>						
EB 67 – Eigenbetrieb für Grünflächen- und Bestattungswesen						
<b>Sachstand</b>						
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen		
				x		
<p>Potenzielle Baumstandorte werden identifiziert und hinsichtlich ihrer unterirdischen Infrastruktur (Erdreich, Versorgungsleitungen, etc.) überprüft. Ist es technisch möglich, können in den nächsten acht Jahren bis zu 300 neue Bäume innerstädtisch gepflanzt werden.</p> <p>In 2023 wurden 110 neue Baumstandorte eingerichtet (bautechnisch und Bepflanzung). Damit ist der Soll-Wert von 300 Bäumen nicht nur erreicht, sondern wurde sogar überschritten. Die Maßnahme ist damit abgeschlossen. Die Entwicklung wird weiterhin in der Klima-Scorecard dargestellt.</p>						
		<b>Soll-Wert</b>		<b>Ist-Wert</b>		
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl neuer Baumstandorte (kumuliert)	300	7	87	175	282	392

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				<b>KW 11</b>		
Maßnahme	Umwandlung von Überhangflächen auf Friedhöfen in ökologisch wertvolle Angebote						
<b>Verantwortlich</b>							
EB 67 – Eigenbetrieb für Grünflächen und Bestattungswesen							
<b>Sachstand</b>							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
		x					
<p>Rund 2.000 qm Friedhofsfläche des Neuendorfer Friedhofes wurden entwidmet und in Erholungsgrün mit artenreicher Bepflanzung von Bäumen bis hin zu Stauden umgewandelt. Im Sinne des Schwammstadtkonzeptes verbleibt Regenwasser auf der Fläche und kann dort versickern.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Entwidmete Flächen in m <sup>2</sup> (kumuliert)		./.	./.	2.433	2.433	2.433	4.433
Kommentar							
Die Friedhofsentwicklungsplanung wird fortgeschrieben und digitalisiert. Erst danach ist eine Aussage über einen Sollwert möglich.							

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel	KW 12
Maßnahme	Schutz von Insekten- und Artenvielfalt	
<b>Verantwortlich</b>		
EB 67 – Eigenbetrieb für Grünflächen- und Bestattungswesen		
<b>Sachstand</b>		
<b>Daueraufgabe</b>		
<p>Auf Teilen der artenreicheren Wiesen hat der EB 67 die Methode der Streifenmahd etabliert. Hier werden jährlich wechselnde Streifen während der Mahd stehen gelassen. Somit bleiben Rückzugsorte für alle wiesenbevölkernden Lebewesen bestehen. Weiter bekommen spät blühende Arten eine Chance die Samenreife zu erlangen und sich auszubreiten.</p> <p>Um die Artenvielfalt auf monotonen Graswiesen zu steigern wird streifenweise regionales Saatgut eingebracht. Werden diese Streifen während der Mahd stehen gelassen, können sich die Arten des Saatgutes ausbreiten.</p> <p>Neben einer Ausgleichsfläche in Koblenz-Lay werden Flächen des Landschaftsschutzgebietes „Auf dem Angelberg“ in Koblenz-Horchheim beweidet.</p> <p>Neben den Ausgleichsflächen wird in Form von Einsaaten im gesamten Stadtgebiet die Artenvielfalt gefördert. Bis Ende des Jahres 2023 wurden in Grünanlagen, Straßenbegleitgrün sowie an Schulen rund 38.000 m<sup>2</sup> Wildblumenwiesen angelegt.</p> <p>Ebenfalls wurden seit 2019 rund 4.000 qm Staudenflächen in Parkanlagen und Straßenbegleitgrün angelegt. Hier wurden gezielt trockenheitsresistente Pflanzen gewählt.</p>		
<b>Kommentar</b>		
Die Umsetzung wird anhand des Sachstandsberichtes erfasst, valide Kennzahlen ergeben sich bei dieser Maßnahme nicht.		

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 13
Maßnahme	Natur, Umwelt und Artenvielfalt – Praktische Umweltbildung für Kindertagesstätten und Grundschulen				
Verantwortlich					
Amt 36 – Umweltamt					
Sachstand					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
				x	
<p>Das Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel bietet für Kindertagesstätten und Grundschulen Workshops an, die Natur, Umwelt und biologische Vielfalt für die Kinder erlebbar machen und so dazu beitragen können, das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer gesunden Umwelt und der einheimischen Flora und Fauna zu schärfen. Von diesem Angebot sollen künftig auch Koblenzer Kindertagesstätten und Grundschulen durch die städtische Finanzierung der Workshops partizipieren können.</p> <p>Seit Sommer 2023 werden für KiTas folgende Workshops angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsreise der Wildbienen,</li> <li>• Tiere im Garten: Eichhörnchen, Igel &amp; Kröte,</li> <li>• Wer piept denn da?</li> <li>• Insektensafari</li> </ul> <p>Für die Grundschulen stehen folgende Angebote zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raupenzoo,</li> <li>• Insektenkino</li> <li>• Abenteuer Wasser</li> <li>• Bunte Vielfalt der Vögel</li> <li>• Lebensraum Streuobstwiese,</li> <li>• Nisthilfen für Wildbienen bauen</li> <li>• Forschungsreise in die Welt der Wildbienen</li> <li>• Tier im Garten: Eichhörnchen, Echse &amp; Käfer</li> <li>• Bau von Nistkästen und Expedition Schulgelände</li> </ul> <p>Die Moduldatenblätter mit der Beschreibung der Inhalte sind auf der Website des Netzwerkes unter <a href="http://www.umweltbildung-rhein-mosel.de">www.umweltbildung-rhein-mosel.de</a> veröffentlicht.</p> <p>Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.</p>					



Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel					<b>KW 14</b>	
Maßnahme	Projekt „Mehr als nur Grün“						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 36 – Umweltamt / Lokale Agenda							
<b>Sachstand</b>							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
		<b>x</b>					
<p>Das geförderte Projekt endete im Dezember 2021. Die Stadt Koblenz sowie der Landkreis Mayen-Koblenz konnten einen neuen Antrag mit neuen Schwerpunkten (Biodiversität auf Friedhöfen und Kita-Außengelände) stellen, der bewilligt wurde. Das neue Projekt läuft bis Ende 2025.</p> <p>Die Online-Vortragsangebote wurden auch 2023 fortgeführt. Über die Maßnahme wird künftig nicht mehr berichtet. Die Entwicklung wird weiterhin in der Klima-Scorecard dargestellt.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>		<b>Ist-Wert</b>			
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Veranstaltungen		./.	9	11	26	21	27
Anzahl Teilnehmende		./.	335	524	2.225	1.305	1.118

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel					<b>KW 15</b>	
Maßnahme	Baumbeetpatenschaften						
<b>Verantwortlich</b>							
EB 67 - Eigenbetrieb für Grünflächen- und Bestattungswesen							
<b>Sachstand</b>							
<b>Daueraufgabe</b>							
<p>Seit 2020 wurden im Stadtgebiet Koblenz 65 Baumscheiben bepflanzt und werden aktiv von Paten gepflegt.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>		<b>Ist-Wert</b>			
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl bepflanzte und aktiv gepflegte Baumbeete (kumuliert)		./.	./.	40	64	65	68

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel					<b>KW 16</b>
Maßnahme	Baumspenden					
<b>Verantwortlich</b>						
EB 67 - Eigenbetrieb für Grünflächen- und Bestattungswesen						
<b>Sachstand</b>						
<b>Daueraufgabe</b>						
<p>Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Vereine und Institutionen können sich spontan oder zu besonderen Anlässen an den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen wenden, um eine Geldspende für eine Baumpflanzung anzuzeigen. Auf diesem Weg wurden in der Vergangenheit bereits einige und auch sehr hochwertige Baumpflanzungen im Stadtgebiet umgesetzt. Im Rahmen der Spenden wird, sofern vom Spender gewünscht, ein entsprechendes Schild an der Baumscheibe angebracht und ein Zeitungsartikel in der lokalen Presse initiiert, um die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen.</p>						
	<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>				
		<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl der gespendeten Bäume pro Jahr	./.	4	61	14	11	18

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel					<b>KW 17</b>
Maßnahme	Erlass einer Baumschutzsatzung					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 36 – Umweltamt						
<b>Sachstand</b>						
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen		
				<b>x</b>		
<p>Die Baumschutzsatzung wurde am 24. Juni 2021 im Stadtrat verabschiedet und trat am 17. Oktober 2021 in Kraft. Die Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2021 abgeschlossen.</p>						

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 18	
Maßnahme	Klimarundgang für interessierte Bürgerinnen und Bürger					
<b>Verantwortlich</b>						
Amt 01 – Klimaschutzleitstelle						
<b>Sachstand</b>						
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen		
				x		
<p>Im Rahmen des KlimawandelAnpassungsCoach wurde Anfang September 2020 zum ersten Mal der Klimarundgang für interessierte Koblenzerinnen und Koblenzer angeboten. Bei einem 2,5 stündigen Rundgang durch die Innenstadt wurde an insgesamt sechs Stationen in der Innenstadt auf die Ursachen für den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Stadt Koblenz eingegangen, Anpassungsmöglichkeiten aufgezeigt und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Der Klimarundgang soll künftig regelmäßig in den Sommermonaten angeboten werden. Die Umsetzung ist allerdings stark witterungsabhängig und die Durchführung nur an Sommertagen sinnvoll. Daher war ein entsprechendes Angebot 2021 nicht möglich. In 2022 wiederum war das Interesse wegen der extremen Hitze stark eingeschränkt. Im Rahmen der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzeptes (siehe Maßnahme KW22) wird das Konzept angepasst. Denkbar ist zum Beispiel, Multiplikatoren zu schulen, die den Rundgang in den Stadtteilen umsetzen. Diese Maßnahme wurde mit dem Sachstandsbericht 2022 vorerst abgeschlossen und wird ggf. mit einer aktuellen Konzeption neu aufgegriffen.</p>						
		<b>Soll-Wert</b>	<b>Ist-Wert</b>			
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Anzahl Klimarundgänge pro Jahr		3	./.	1	0	1
Anzahl Teilnehmende pro Rundgang		20	./.	12	0	2

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel					KW 19	
Maßnahme	vhs-Kurs klimafit						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 01 – Klimaleitstelle							
<b>Sachstand</b>							
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen			
				x			
<p>An sechs Kursabenden macht „klimafit“ die Teilnehmer:innen mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klima und Klimawandel vertraut. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland und in der Region herbeiführt. Darüber hinaus will der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz geben. Bei „klimafit“ handelt es sich um ein Projekt der Helmholtz-Stiftung, des WWF und der Universität Hamburg, bei der ausgewählte Kommunen unterstützt werden.</p> <p>Im Jahr 2023 ist der Kurs nicht zustande gekommen und wird künftig für die vhs-Koblenz nicht mehr angeboten. Die Maßnahme ist mit dem vorliegenden Sachstandsbericht abgeschlossen.</p>							
		<b>Soll-Wert</b>		<b>Ist-Wert</b>			
			<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Teilnehmende		20	./.	./.	15	7	0

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel					KW 20	
Maßnahme	Schotter adé – jetzt wird es bunt						
<b>Verantwortlich</b>							
Amt 01 – Klimaleitstelle /EB 67 – Eigenbetrieb für Grünflächen- und Bestattungswesen							
<b>Sachstand</b>							
<b>Daueraufgabe</b>							
<p>Im Rahmen eines Modellprojektes wurde in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen ein Schottergarten in einen blühenden Vorgarten umgewandelt. Die Entwicklung des Gartens wurde über einen längeren Zeitraum auch medial begleitet und ausgewertet.</p> <p>Als Verstetigung des Ansatzes wurde an der VHS Koblenz ein Kompaktkurs angeboten. Mit dem Kurs sollen Interessierte in Theorie und Praxis in die Lage versetzt werden, ihren Schottergarten selbstständig umzugestalten. Aufgrund des geringen Interesses kam dieser allerdings nicht zustande.</p> <p>Aktuell fehlen die personellen Ressourcen, um das Projekt weiter zu verfolgen.</p> <p>Ob eine Weiterverfolgung im Rahmen des Projektes „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ oder im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes weiterverfolgt werden kann wird aktuell geprüft.</p>							

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 21
Maßnahme	Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle /EB 67 – Eigenbetrieb für Grünflächen- und Bestattungswesen					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		x			
<p>Im Projekt „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“, gefördert durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, wurden in 2023 im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung durch die Hochschule Koblenz verschiedene Untersuchungen durchgeführt. Das Projektgebiet wurde bzgl. der Themen Hitze und Wasser analysiert und eine ausführliche Betroffenheitsanalyse des Projektgebiets durch den Klimawandel erstellt.</p> <p>Im Rahmen des projektbegleitenden Partizipationsprozesses durch die Universität Koblenz wurden die verschiedenen Nutzergruppen des Projektgebietes zu einem Dialog eingeladen, um über das Projektvorhaben und die unterschiedlichen Partizipationsmöglichkeiten zu informieren. Die Teilnehmenden konnten ihre projektbezogenen Wünsche und Bedenken äußern. An der Veranstaltung am 06.09.2023 haben etwa 40-50 Menschen teilgenommen. Die Ergebnisse werden in die weiteren Planungen einfließen.</p> <p>Im IV. Quartal 2023 erfolgte die Fertigstellung der Entwurfsplanung zum Projektvorhaben und der Detailplanungen zu den geplanten 8 Baumpflanzungen in speziellen, mit Rigolen ausgestatteten Baumbeeten entlang der Moselweißer Straße. Geplant sind drei unterschiedliche Szenarien zur Nutzung des Niederschlagswassers bzw. zur Versorgung der Baumstandorte, bestehend aus zwei klassischen Baumstandorten, drei Standorten mit Einleitung des Oberflächenwassers aus dem Straßenraum und drei Standorten mit Einleitung des Oberflächenwassers von Dachflächen. Durch den Einbau von speziellen Messensoren sollen die Bodenfeuchte und –temperatur überwacht werden.</p> <p>Der Vorplatz der St.-Elisabeth-Kirche wird auf einer Fläche von ca. 580 m<sup>2</sup> entsiegelt und durch einen versickerungsfähigen Wegeaufbau mit Öko-Pflaster- und Klinkerbelag ersetzt. Die ca. 200 m<sup>2</sup> Pflanzflächen werden mit insektenfreundlichen Solitär- und Blütensträuchern ökologisch aufgewertet. Die fehlende Aufenthaltsqualität der Platzfläche wird zudem durch neue Sitzbänke verbessert.</p> <p>Für 2024 sind weitere Partizipationsformate durch die Universität vorgesehen, um die Öffentlichkeit kontinuierlich in das Projekt einzubinden. Die wissenschaftlichen Untersuchungen der Hochschule werden ebenfalls fortlaufend weitergeführt. Des Weiteren wird die Ausführungsplanung erstellt. Die Baumaßnahmen beginnen voraussichtlich im IV. Quartal 2024.</p>					

Maßnahmenfeld	Anpassung an den Klimawandel				KW 22
Maßnahme	Integriertes Klimaanpassungskonzept				
<b>Verantwortlich</b>					
Amt 01 – Klimaleitstelle					
<b>Sachstand</b>					
nicht begonnen	in Planung	in Umsetzung	teilweise abgeschlossen	abgeschlossen	
		x			
<p>Im Jahr 2023 wurde die Stelle der Klimaanpassungsmanagerin besetzt. Die Stelle war zunächst für drei Monate, vom 01.06.2023 bis zum 31.08.2023, besetzt.</p> <p>In diesen drei Monaten wurden stadtintern intensive Gespräche mit verschiedenen Ämtern und Eigenbetrieben geführt.</p> <p>Ziel der Gespräche war es, die jeweiligen Bedarfe und Herausforderungen in Bezug auf die Klimaanpassung zu identifizieren, um bereits eingetretene Schadensereignisse in den jeweiligen Ämtern und Eigenbetrieben sowie geplante und bereits umgesetzte Maßnahmen zu erfassen. Darüber hinaus konnte im Jahr 2023 ein externer Dienstleister (Sweco GmbH) für die Prozessunterstützung, fachliche Beratung und Moderation im Bereich Klimaanpassung gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister wurde initiiert, um fachliche Expertise und Ressourcen in die städtischen Klimaanpassungsstrategien zu integrieren.</p> <p>Trotz der kurzen Besetzungszeit der Stelle der Klimaanpassungsmanagerin wurden somit wichtige Grundlagen für das zukünftige Klimaanpassungskonzept der Stadt Koblenz gelegt. Die für das Arbeitspaket 1 „Bestandsaufnahme“ begonnenen Gespräche und Datenrecherchen wird seit Januar 2024 mit der Neubesetzung der Stelle der Klimaanpassungsmanagerin fortgeführt und weiterentwickelt.</p> <p>Im April 2024 fand als eine von drei für alle offenen Plenen die Auftaktveranstaltung statt. Hier wurde über den Aufbau und den geplanten Prozess des Konzepts sowie über weitere Beteiligungsmöglichkeiten informiert und der Austausch mit den Interessierten gesucht.</p> <p>Um die Betroffenheit aller Koblenzer Bürgerinnen und Bürger durch den Klimawandel zu ermitteln, wurde eine Umfrage konzipiert, an der sich die Bürgerinnen und Bürger zwischen dem 24. April und dem 13. Juli beteiligen konnten.</p> <p>Im Rahmen der „Koblenzer Woche der Klimaanpassung“ wurde zum aktuellen Stand des Klimaanpassungskonzeptes berichtet. Denn Bürgerinnen und Bürgern stehen weitere Beteiligungsmöglichkeiten offen. Unter anderem wird im Bauberatungszentrum eine Sprechstunde angeboten.</p>					

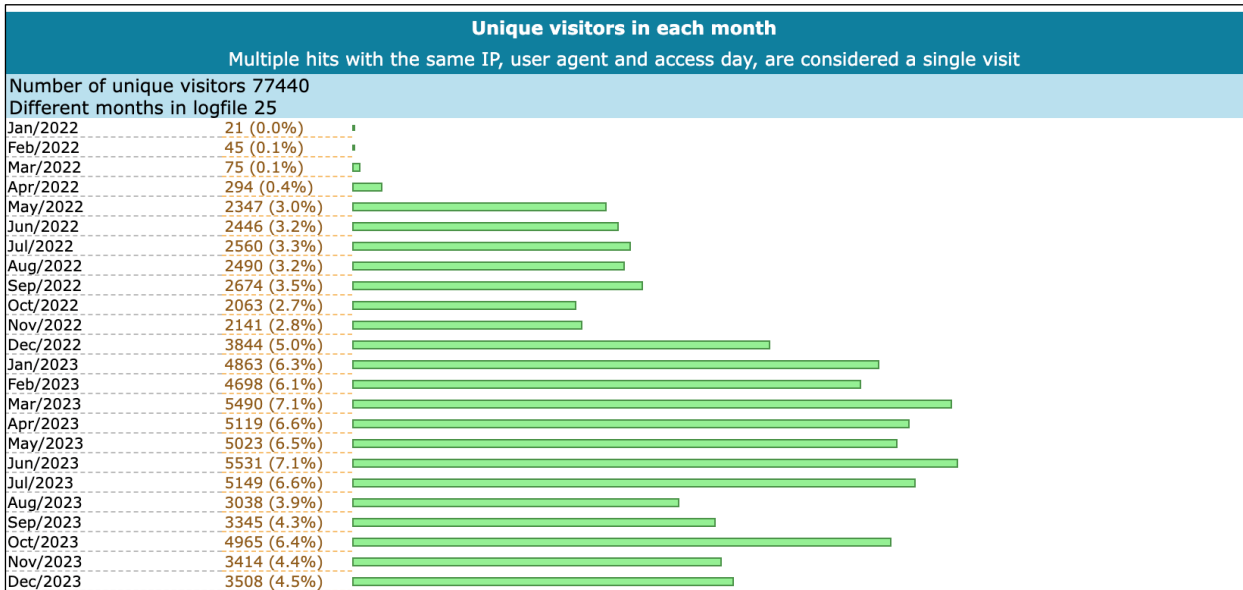
## Anlagen

**1 Abrufstatistik Koblenzer Solar- und Gründachkataster**

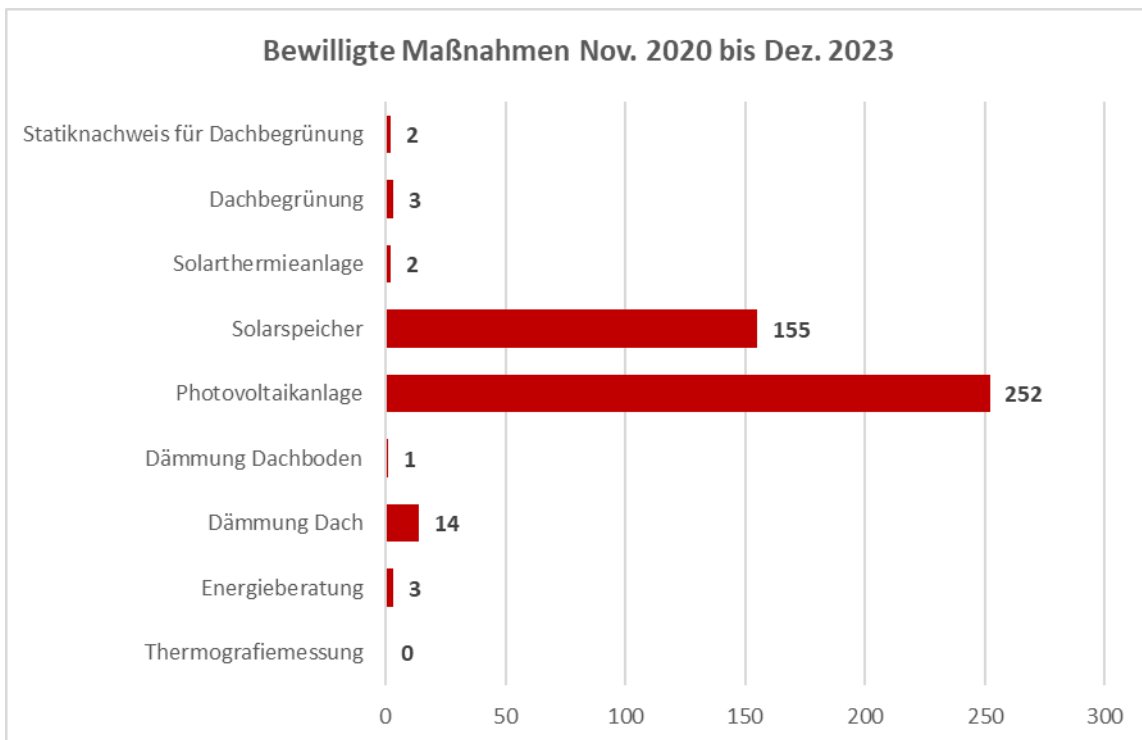
**2 Übersicht der bewilligten Maßnahmen im Rahmen des 500-Dächer-Programms**

**3 Übersicht Vortragsreihen 2022 von BEN Mittelrhein e.V.**

### Anlage 1: Abrufstatistik Koblenzer Solar- und Gründachkataster



### Anlage 2: Übersicht der bewilligten Maßnahmen im Rahmen des 500-Dächer-Programms





**Anlage 3: Übersicht Vortragsreihen 2023 von BEN Mittelrhein e.V.**

Datum	Vortragsprogram Klimaschutz und Energie	Teilnehmer
16.01.2023	Auftakt Helmut Tibes	35
17.01.2023	Effiziente Gebäude – Gebäudehülle Helmut Tibes	33
19.01.2023	Solarstrom – Leitfaden Helmut Tibes	58
23.01.2023	Heizen mit Zukunft – Technik Helmut Tibes	52
25.01.2023	E-Mobilität – warum die Zukunft elektrisch ist Helmut Tibes	39
26.01.2023	Energiesparen – minimalinvestiv Helmut Tibes	46
13.07.2023	Energiewende der Privathaushalte Helmut Tibes	23
18.07.2023	Effizienz und Erneuerbare Helmut Tibes	19
20.07.2023	Solarstrom, einfach genial (Theorie) Helmut Tibes	20
25.07.2023	Solarstrom, einfach genial (Praxis) Helmut Tibes	31
27.07.2023	Speichern – Sektoren Helmut Tibes	35
01.08.2023	Unabhängigkeit durch Solarstrom Helmut Tibes	26
07.12.2023	Gebäudeenergiegesetz – (Heizungsgesetz) Helmut Tibes	51
12.12.2023	Bundesförderung – Neuregelung ab 01.01.2024 Helmut Tibes	35
14.12.2023	Zukunft der Wärme – Beispiel Passivhaus Helmut Tibes	17